

COURSE CATALOGUE

SPRING SEMESTER 2022

Créé en 2005, le Joint Master of Architecture (JMA) est un programme de formation en architecture de niveau Master organisé conjointement par la Haute école spécialisée bernoise (BFH) et la Haute école spécialisée de Suisse occidentale (HES-SO).

Accréditée par la Confédération, la formation est reconnue équivalente aux autres formations universitaires suisses et européennes. Le titre de Master of Arts in Architecture BFH/HES-SO (120 crédits ECTS) délivré au terme des quatre semestres d'études donne directement accès au Registre suisse A des architectes.

Structuré en réseau et caractérisé par une approche transdisciplinaire, plurilingue et interculturelle, l'enseignement proposé par le JMA s'appuie sur la formation dispensée dans le cycle du bachelier HES en architecture. Il a pour but principal de poursuivre le développement des compétences personnelles de l'étudiant-e afin d'accroître ses capacités de réflexion et d'étendre son champ d'action.

Acteur reconnu de la formation supérieure en architecture en Suisse, le JMA entretient des liens étroits avec les milieux académiques nationaux et internationaux, la recherche appliquée et le monde de la pratique professionnelle.

Der 2005 eingeführte Joint Master of Architecture (JMA) ist ein Architektur-Studiengang auf Masterniveau, der gemeinsam von der Berner Fachhochschule (BFH) und der Fachhochschule Westschweiz (HES-SO) organisiert wird.

Die Ausbildung ist vom Bund akkreditiert und wird als gleichwertig mit anderen universitären Studiengängen in der Schweiz und weiteren europäischen Ländern anerkannt. Der am Ende des viersemestrigen Studiums verliehene Titel Master of Arts in Architecture BFH/HES-SO (120 ECTS-Credits) ermöglicht den direkten Zugang zum Schweizer Architektenregister A.

Der JMA-Studiengang ist netzwerkartig strukturiert und durch einen transdisziplinären, mehrsprachigen und interkulturellen Ansatz gekennzeichnet. Der Unterricht baut auf den Inhalten des HES-Bachelorstudiengangs Architektur auf. Das Hauptziel ist die Weiterentwicklung der persönlichen Kompetenzen der Studierenden, um ihre Reflexionsfähigkeit zu steigern und ihr Handlungsfeld zu erweitern.

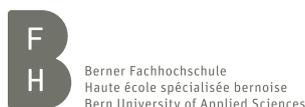
Als anerkannter Akteur der Schweizer Hochschulbildung im Bereich Architektur steht der JMA-Studiengang in intensivem Austausch mit der akademischen Welt im In- und Ausland, der angewandten Forschung und der beruflichen Praxis.

The Joint Master of Architecture (JMA) was created in 2005 as a Master's programme organized jointly by the Bern University of Applied Sciences (BFH) and the University of Applied Sciences Western Switzerland (HES-SO).

Accredited by the Swiss Confederation, the programme is recognised as equivalent to other Swiss and European university programmes. The title of Master of Arts in Architecture BFH/HES-SO (120 ECTS credits) awarded at the end of the four semesters of study gives direct access to the Swiss Architects Registry A.

Structured as a network and characterised by a transdisciplinary, multilingual and intercultural approach, the instruction offered within the JMA builds on the training provided in the HES Bachelor programme in architecture. Its main aim is to further develop students' personal skills in order to increase their capacity for reflection and extend their field of action.

A recognised stakeholder in higher education in architecture in Switzerland, JMA maintains close links with national and international academic circles, applied research and the world of professional practice.

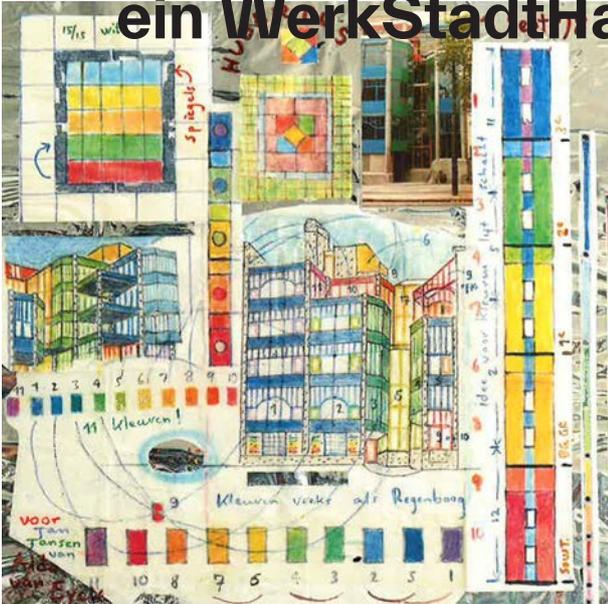


Haute école d'ingénierie et d'architecture Fribourg
Hochschule für Technik und Architektur Freiburg

— HEAD
Genève

4	Studios Ateliers	A-BE 1 A-BE 2 A-FR 1 A-FR 2 A-GE 1	Commons : Räume, Ressourcen, Klima und ein WerkStadtHaus (Architektur & Holz) Commons : Gemeinschaften am Siedlungsrand (Architektur & Areal) Gaou Bénat revisit : ville-Paysage Méditerranée Construction cycles : Analysis-Reiteration-Innovation Learning from Le Havre
10	Seminars Séminaires	S1-GE S2-BE S3-BE S3-FR S3-GE	Densité.s Commons : forms of organisation for the sharing of resources Architektur - Soziologie Parcours résidentiels Le projet sur la ville à l'échelle intermédiaire
18	Profile Search Profile Search	PS-BE PS-FR PS-GE	Profile search JMA-BE Profile search JMA-FR Profile search JMA-GE
22	EVE	EVE-FR	Le droit au vide. Expérimentations dans l'espace public urbain
24	Options Options	O-BE O-BE O-BE O-FR O-FR O-FR O-FR O-GE O-GE O-GE O-GE O-GE O-GE O-GE O-GE O-GE	What do buildings do ? On the Move... Passagen und Übergänge in Bildergeschichten Parametric Construction Promouvoir ses projets sous de multiples formes (oral, vidéo, écrit) Image et architecture II Stratégies de transformation Swiss-Korean academic exchange program ARC-HEST : Architecture for Human Environment with Smart Technologies La ville et l'urbain, un regard critique La grande ville : poison et remède 2 Architecture et cinéma Architecture et construction Architecture et communication Images complexes, théorie et techniques An Image in a Space #1 Cours à option comme auditeur libre
41	Curriculum JMA Plan d'études JMA		
42	JMA Calendar 2021-2022 Calendrier JMA 2021-2022		
44	JMA Teachers Enseignant-e-s JMA		

Commons Räume, Ressourcen, Klima und ein WerkStadtHaus



BESCHREIBUNG

Das Haus als Stadt als Haus. Diese Metapher fasziniert Architekt*innen seit Jahrhunderten. Das Kleine im Grossen im Kleinen, das Innen im Aussen im Innen – und vor allem das Dazwischen. Zwischen öffentlich und privat, gemeinschaftlich und individuell, städtisch und ländlich, etcetera. An Übergängen, Zwischenräumen, Rändern spielt das Leben. Am Rand von Ostermündigen auch. Das Mösliquartier ist vielschichtig, das Siedlungsmuster heterogen, bunt und durchgrünt, klein- und grossmassstäblich zugleich, zentrumsnah und gleich neben den Allmenden mit Bezug zum «grünen Band». Die Allmenden symbolisieren «Commons» (lat. communis), gemeinschaftliches und gemeinsames. Was kann das heute bedeuten? Allmenden im Freiraum – aber auch im gebauten Raum, im Zwischenraum. Was sind Allmenden in Zeiten des Klimawandels, der Ressourcenknappheit, der Kreislaufwirtschaft? Welche Räume brauchen zukunftsfähige Nachbarschaften in dichten urbanen Orten? Wie sieht heute ein klimagerechtes WerkStadtHaus aus? Was lehrt uns die Geschichte (städtisches Handwerkerhaus, Mehrzweckbauernhaus), was die Gegenwart (commons, sharing economy, circular architecture), was braucht eine nachhaltige Zukunft? Wir analysieren und entwickeln einen Quartierteil und planen konkret und detailliert ein stattliches WerkStadtHaus in Holzbauweise.

LERNZIELE

Im interdisziplinären Team der Schwerpunkte Areal und Holz geht es darum, gemeinsam die verschiedenen räumlichen Eigenschaften und sozialen Phänomene des Schwellenraums zwischen Siedlung und Landschaft zu erforschen. Ausgehend von der bestehenden Situation werden wir im Dialog geeignete Instrumente definieren, um die städtebaulichen Potenziale unseres Perimeters am heterogenen, bunten Rand von Ostermündigen darzustellen. Aufbauend darauf werden im Atelier Architektur & Holz ortsspezifische, zukunftsfähige Typologien eines WerkStadtHauses entwickelt. Mit einem mehrgeschossigen Holzbau am Bahnbrückenkopf sollen Fragen von Nutzungsflexibilität, Aneignung und Nachbarschaft sowie Themen einer ressourcen-schonenden und klimagerechten Architektur gestalterisch und konstruktiv behandelt werden. Dies erfolgt in enger Zusammenarbeit mit Studierenden des Master Wood Technology. Die Studierendenprojekte bilden Raum für Diskussionen und Debatten und formulieren radikale nachhaltige Ziele und Rahmenbedingungen für den laufenden Planungsprozess eines WerkStadtHauses.

LERNFORMEN

Das Atelier Architektur & Holz wird zusammen mit dem Atelier Architektur & Areal/Weiterbauen sowie dem Master Wood Technology durchgeführt. Die räumliche und soziale Struktur des Siedlungsrandes wird in atelierübergreifender Gruppenarbeit analysiert. Daraus werden Planungsstrategien und Gestaltungskonzepte für neue Formen des Zusammenlebens abgeleitet und exemplarisch erprobt. Die Studierenden werden dabei spezifische architektonische Werkzeuge wie Zeichnen, Schreiben und Modellieren verwenden, um zeitgenössische, historische und theoretische Realitäten zu erkunden. Die Studierenden werden ermutigt, verschiedene Methoden zur Erstellung von analytischen und interpretativen Zeichnungen zu erproben. Ausgewählte theoretische Inputs aus Soziologie, Architektur und Urbanismus sowie klimagerechtes Bauen liefern den notwendigen Hintergrund für die Semesterprojekte. Die Seminare 2 (Commons) und 3 (Soziologie) schlagen inhaltliche Brücken zwischen Theorie und Lehre und bieten zusätzliche Inspirationen.

DOZENTEN*INNEN

Hanspeter Bürgi, Silvio Koch,
Christophe Sigrist (Kooperation mit
Master Wood Technology), Weitere
interne und externe Spezialist*innen

KONTAKT

hanspeter.buergi@bfh.ch

ORT

BFH-AHB, Stadtlabor Biel
Aarbergstrasse 112 (Volkshaus), Biel

ECTS

13

ERSTE VERANSTALTUNG

Montag, 21. Februar 2022,
Spezialprogramm in den ersten zwei
Semesterwochen.

WEITERE DATEN

Atelier mit individuellem Coaching
jeweils Dienstag und Mittwoch,
Inputveranstaltungen jeweils
Dienstag 09.00–10.00 Uhr.

SPRACHEN

Deutsch, individuelle Betreuung in
Französisch & Englisch möglich.

Commons

Gemeinschaften am Siedlungsrand



BESCHREIBUNG

Städte waren schon immer Orte mit gemeinsamen Ressourcen und Praktiken. Beim Entwurf und Bau der Architektur der Stadt mussten sich Architekt*innen, Planer*innen, Bauherr*innen und Bewohner*innen mit einer Reihe gemeinsamer Ressourcen an bestimmten Orten und Geografien auseinandersetzen. Das gilt auch am Siedlungsrand, jenem weitgehend zufällig entstandenen, unscharfen Raum, der sich wie eine Endlosschleife durch die Schweizer Stadtlandschaften zieht. Zu diesem gehören Orte, die bei den Bewohner*innen der Agglomeration besonders beliebt sind: stadtnah, aber mit viel Grün direkt vor der Haustür. Das Atelier Areal konzentriert sich am Rand von Ostermundigen auf die hier bestehenden und möglichen «Commons» sowohl als konkrete (Frei-) Räume am Rande der Siedlung, in denen gemeinsame Ressourcen (ererbte, materielle und immaterielle) genutzt werden, als auch auf innovative Praktiken der Zusammenarbeit unter Citoyens, die zur räumlichen Entwicklung beitragen. Gemeinsam werden wir den Fragen nachgehen, wem der Siedlungsrand gehört und was er zum Gelingen unseres Zusammenlebens beitragen kann. Dazu analysieren und entwickeln wir ausgehend vom Mösligquartier und seinen benachbarten Landschaftsräumen einen prototypischen, gemeinschaftlichen Siedlungsrand.

LERNZIELE

Im interdisziplinären Team der Schwerpunkte Areal und Holz geht es darum, gemeinsam die verschiedenen räumlichen Eigenschaften und sozialen Phänomene des Schwellenraums zwischen Siedlung und Landschaft zu erforschen. Ausgehend von der bestehenden Situation werden wir im Dialog geeignete Instrumente definieren, um die städtebaulichen Potenziale unseres Perimeters am heterogenen, bunten Rand von Ostermundigen darzustellen. Diese bilden die Grundlage für die Erzählung, die ein Entwicklungsszenario für einen durchlässigen, aneigen- und gestaltbaren Siedlungsrand mit unterschiedlichen typologischen und programmatischen Tiefenbohrungen (sowohl Gebäude als auch Freiräume mit u.a. Kultur-, Sport- und Erholungsfunktionen) vorsieht. Wir hinterfragen dabei insbesondere die Nutzungsflexibilität dieser Räume, ihren baukünstlerischen Anspruch sowie ihre Einbindung in das tägliche Leben der Nachbarschaft. Ziel ist es, eine kritische Haltung gegenüber zeitgenössischen architektonischen, städtebaulichen und sozialen Fragen zu entwickeln. Mit dem Semesterprojekt werden aktuelle Diskussionen und Ideen für eine mögliche «Dritte Allmend» in der Stadtregion Bern aufgenommen und im Dialog mit beteiligten Stakeholdern weiterentwickelt.

LERNFORMEN

Das Atelier Architektur & Areal/Weiterbauen wird zusammen mit dem Atelier Architektur & Holz sowie dem Master Wood Technology durchgeführt. Die räumliche und soziale Struktur des Siedlungsrandes wird in atelierübergreifender Gruppenarbeit analysiert. Daraus werden Planungsstrategien und Gestaltungskonzepte für neue Formen des Zusammenlebens abgeleitet und exemplarisch erprobt. Die Studierenden werden dabei spezifische architektonische Werkzeuge wie Zeichnen, Schreiben und Modellieren verwenden, um zeitgenössische, historische und theoretische Realitäten zu erkunden. Die Studierenden werden ermutigt, verschiedene Methoden zur Erstellung von analytischen und interpretativen Zeichnungen zu erproben. Ausgewählte theoretische Inputs aus Soziologie, Architektur und Urbanismus sowie klimagerechtes Bauen liefern den notwendigen Hintergrund für die Projekte des Semesters. Die Seminare 2 (Commons) und 3 (Soziologie) schlagen inhaltliche Brücken zwischen Theorie und Lehre und bieten zusätzliche Inspirationen.

DOZENTEN*INNEN

Marcel Jäggi, Silvio Koch,
Tim Kammasch und Stanislas
Zimmermann (Seminare 2
«Commons» und 3 «Soziologie»),
Weitere interne und externe
Spezialist*innen

KONTAKT

marcel.jaeggi@bfh.ch

ORT

BFH-AHB, Stadtlabor Biel
Aarbergstrasse 112 (Volkshaus), Biel

ECTS

13

ERSTE VERANSTALTUNG

Montag, 21. Februar 2022,
Spezialprogramm in den ersten zwei
Semesterwochen.

WEITERE DATEN

Atelier mit individuellem Coaching
jeweils Dienstag und Mittwoch,
Inputveranstaltungen jeweils
Dienstag 09.00–10.00 Uhr.

SPRACHEN

Deutsch, individuelle Betreuung in
Französisch & Englisch möglich.

Gaou Bénat revisité

Ville-Paysage Méditerranée



CONTENU

Le Domaine du Gaou Bénat, implanté au début des années 1960 dans le paysage méditerranéen du littoral varois, est une opportunité idéale pour réfléchir et travailler sur le paysage, l'urbanisme et l'architecture. Soixante ans après que les architectes André Lefèvre et Jean Aubert aient créé cet ensemble visionnaire, l'atelier «Gaou Bénat revisité» travaillera sur un projet de densification innovant et respectueux du paysage, constitué de logements et d'activités culturelles. La densité qualitative sera au cœur de nos préoccupations ainsi que la quête d'une architecture réfléchie pour fusionner avec le paysage qui l'accueille, assurant une dimension sociale et durable à cette nouvelle plus-value d'urbanité. Proposant un «laboratoire habitat et culture» explorant des réponses innovantes et prospectives en matière de typologies mêlant le «vivre ensemble» et le «vivre individuellement», le programme d'atelier insiste sur la notion de créativité et d'innovation à toutes les échelles du projet : paysagère, urbaine, architecturale, typologique, constructive et matérielle dans une approche contemporaine et respectueuse de ce contexte singulier.

OBJECTIFS D'ENSEIGNEMENT

- Réfléchir sur une urbanité en mutation, en intégrant le grand paysage et le paysage de proximité.
- Travailler le projet à l'échelle paysagère, urbaine et architecturale, jusqu'aux enjeux typologiques, constructifs et matériels dans une approche durable.
- Être capable de travailler sur plusieurs échelles de manière itérative.
- Développer des aptitudes dans les projets de transformation à l'échelle paysagère, urbaine et architecturale.
- Lier l'architecture et le paysage dans une démarche narrative.
- Renforcer des compétences constructives dans une approche large et holistique du développement durable.
- Œuvrer en situation réelle avec des pensées innovantes.
- Déployer et formuler des attitudes claires et une narration dans l'approche du projet.
- Développer une communication pertinente de l'approche conceptuelle proposée.
- Apprendre à développer des synergies dans le travail en groupe, tout en garantissant des positionnements individuels pour chaque étudiant*e.

FORMES D'ENSEIGNEMENT

L'atelier débutera avec des analyses, des recherches et un voyage d'étude dans le paysage méditerranéen, pour visiter le site et forger une mémoire commune d'atelier du contexte propre au littoral varois. Les connaissances acquises au travers de ces visites, analyses et recherches permettront à chacun*e de trouver et formuler des positionnements paysagers et urbains clairs pour cet ensemble en transformation. Un programme mixte composé de logements et d'activités culturelles, qui se matérialisera tant par des interventions dans les bâtiments existants que par des bâtiments neufs, devra être développé par les étudiants tout au long du semestre, avec une attention forte portée à l'expression paysagère, urbaine, architecturale, aux choix matériels et aux détails constructifs du projet.

ENSEIGNANT - E - S

Stephanie Bender, François Esquivié

CONTACT

stephanie.bender@hefr.ch
francois.esquivie@hefr.ch

LIEU

Atelier JMA-FR, Route de la Fonderie
2, 1700 Fribourg

ECTS

13

PREMIER CONTACT

Présentation Ateliers JMA-Fribourg,
Kick-off lundi 21.02.2022, 09:15, lieu
à confirmer. Début de atelier, Atelier
JMA-FR, 15:00

CONTACTS SUIVANTS

Les deux premières semaines du semestre sont réservées à l'atelier, incluant un voyage d'étude dans le paysage méditerranéen in situ, en France. Si pour des questions de restrictions Covid, le voyage d'étude ne pouvait se dérouler aux dates prévues durant les deux premières semaines du semestre, une date de remplacement sera définie à une échéance possible pendant le semestre. L'atelier se déroulera essentiellement les mardis et mercredis de 09:15 à 18:00 durant le reste du semestre.

LANGUES

Français (allemand et anglais),

Construction cycles

Analysis-Reiteration-Innovation



CONTENU

L'atelier Construction Cycles est conçu comme une série qui développe une recherche sur les fondements de la construction architecturale avec le but de placer une conception cyclique à l'origine du processus de création. Nous commencerons par analyser un moment clé de l'histoire de la construction - l'œuvre de Jean Prouvé - que nous explorerons en relation à son potentiel d'incorporer des transformations futures. La base de notre investigation sera une démarche d'essais qui explorera les limites d'un matériau et de sa mise en œuvre, en considérant les processus de production et d'utilisation comme des conceptions cycliques. Dans un monde en crise avec sa production physique, nous recherchons des formes alternatives pour construire et explorons de nouvelles formes d'apprentissage qui gardent, à travers l'expérience, le côté humaniste de l'architecture.

OBJECTIFS D'ENSEIGNEMENT

- Pensée cyclique : Penser en cycles de vie (de fonction, matérialité, processus de construction, etc.) remplace le processus de création linéaire qui tend vers un but final par un processus cyclique d'itérations, d'essais et d'explorations.
- Analyse par le matériau : Nous allons prendre à part et reconfigurer à travers le dessin, des maquettes et des essais 1:1. Quelles sont les limites du matériau? Que signifie adéquation des moyens ?
- Travail à la main / apprentissage par l'expérience : Nous dessinerons à la main, ce qui correspond à une manière immédiate de conscientiser une technique par rapport à une intention. Le dessin agira comme médiateur entre la construction et l'étudiant.
- Innovation matérielle : Les recherches sur le comportement des matériaux produiront une connaissance qui permettra l'invention de solutions constructives nouvelles.

FORMES D'ENSEIGNEMENT

Nous sommes intéressés à créer un contexte qui permet la recherche architecturale à travers une pédagogie du faire. Nous travaillerons à la main par le dessin, des fragments de maquette et la construction d'essais 1:1. La production sera accompagnée de conférences, de discussions en commun et de critiques.

ENSEIGNANT - E - S
Patricia Guaita, Raffael Baur

CONTACT
patricia.guaita@hefr.ch
raffael.baur@hefr.ch

LIEU
Atelier PopUp, Halle Bleue, Blue
Factory, Fribourg

ECTS
13

PREMIER CONTACT
Présentation Ateliers JMA-Fribourg,
Kick-off lundi 21.02.2022, 09:15,
lieu à confirmer. Début de l'atelier,
Halle Bleue, Atelier PopUp, 21.02.22,
15:00.

CONTACTS SUIVANTS
L'atelier aura principalement lieu à la
Halle Bleue, Atelier PopUp, le mardi
et le mercredi de 09:00 à 17:45.

LANGUES
Français (allemand et anglais),

Learning from Le Havre



CONTENU

Le port du Havre est le plus grand équipement de transfert de containers de France. Si la ville et le port n'en faisaient qu'un jusqu'au 19ème siècle, les dimensions issues des mutations industrielles, stockage de pétrole, de minerais et les chantiers navals induisent une spécialisation par secteurs du port et le dissocient de la ville. La destruction de la majeure partie de la ville par les bombardements de 1944 et sa reconstruction par l'atelier d'Auguste Perret en fait un laboratoire urbain déterminant pour l'urbanisme du XXe siècle et désormais pour la condition urbaine contemporaine. Aujourd'hui, alors que la ville subit une nouvelle transformation, désindustrialisation, croissance urbaine, mutation sociétale, la question des statuts relatifs entre ville, port et agriculture urbaine se retrouve au sein de la problématique contemporaine de la ville productive. Par ailleurs, le situation de friche post-industrielles a fait émerger des situations de renaturation qui aujourd'hui contribuent de façon non négligeable à la diversité biologique.

OBJECTIFS D'ENSEIGNEMENT

A travers les notions de densité et usages, l'atelier expérimente le projet urbain dans une situation réelle. Le travail évoluera autour de diverses approches de recherches typologiques et morphologiques, abordées selon un principe de liberté académique permettant de formuler des solutions contrastées dans un éventail le plus large possible. Une attention particulière sera portée à la résolution des questions liées à la définition des relations spatiales qui définissent les rapports entre public et privé, entre habitat et aires de production (parcours, transition, seuils, spatialité). L'objectif du semestre est de permettre aux étudiants d'aborder le projet urbain à différentes échelles, urbaine et architecturale, de manière simultanée et chercher l'identité d'un lieu pour définir son potentiel.

FORMES D'ENSEIGNEMENT

Travail individuel ou en groupe, cours théoriques, visites, consultations individuelles ou en groupe, présentations intermédiaires.

ENSEIGNANT - E - S

Nicolas Bassand, Alicia Escolar
Rinquet, Nicolas Pham, Nicolas
Rossier, Tedros Yosef

CONTACT

alicia.escolar@hesge.ch

LIEU

HEPIA, rue de la Prairie 4, Genève,
Salle C214 et C301

ECTS

13

PREMIER CONTACT

Lundi 21 février, 10 :00, HEPIA, Salle
C301

CONTACTS SUIVANTS

Les deux premières semaines du semestre sont réservées à l'atelier, incluant un voyage d'étude. Durant le reste du semestre l'atelier se déroule essentiellement les mardis et certains mercredis HEPIA, Rue de la Prairie 4, Genève, Salle C301, C214. Les deux premières semaines du semestre sont réservées à l'atelier, incluant un voyage d'étude. Durant le reste du semestre l'atelier se déroule essentiellement les mardis et certains mercredis HEPIA, Rue de la Prairie 4, Genève, Salle C301, C214. Un voyage d'étude aura lieu en début de semestre pour visiter le site. Les dates seront communiquées ultérieurement. Le transport et l'hébergement seront à organiser par les étudiants.

LANGUE

Français

Densité.s



CONTENU

Le séminaire de printemps 2022 se propose d'explorer la notion de densité et d'en comprendre les différents enjeux. En effet, le concept de densité urbaine est complexe et pluriel. Bien qu'il soit défini en partie par des appréciations quantitatives et objectives, il présente également des dimensions sensorielles et qualitatives qui restent difficile à appréhender.

Afin de nous aider à construire nos positions respectives et critiques sur cette question, le séminaire propose d'aborder cette thématique sous différents angles (philosophique, sociologique, historique, architectural, urbain, etc..) lors de diverses conférences.

Durant la semaine, ce concept sera également abordé d'un point de vue pratique à travers un projet rapide de densification d'un ensemble de logements genevois. A la fin du séminaire, l'étude d'un ensemble urbain récent permettra le développement d'un point de vue critique personnel sur les formes actuelles de la densité.

La nécessité de densifier les secteurs déjà urbanisés de nos villes pour répondre à la croissance démographique et limiter l'étalement urbain est incontestable. En tant qu'architectes nous sommes de ce fait amené.e.s à nous prononcer sur cette question et à prendre position sur la forme et la morphologie de nos villes, notamment par des propositions sur la densité.

OBJECTIFS D'ENSEIGNEMENT

A la fin du séminaire, l'étudiant.e sera capable de :

- Exposer un point de vue personnel sur le thème de la densité
- Argumenter sa position en s'appuyant sur les textes théoriques
- Proposer à travers le projet des solutions augmentant la densité mais aussi la qualité d'un quartier à travers la morphologie, les typologies, les usages, les espaces publics, les seuils, la Stimmung,...
- Développer une critique argumentée sur un ensemble urbain récent.

FORMES D'ENSEIGNEMENT

Conférences, séminaires, travail individuel et en groupe, discussions et débats. Un travail préparatoire ainsi qu'un exercice final réalisé à l'issue du séminaire seront demandés aux étudiant.e.s.

ENSEIGNANT - E - S
Blanca Vellés, Alicia Escolar, Pauline
Dellacherie, Nicolas Bassand,
Nicolas Rossier, Tedros Yosef

CONTACT
blanca.velles@hesge.ch

LIEU
Espace culturel des Saules, 3 Sentier
des Saules, 1205 Genève

ECTS
3

PREMIER CONTACT
Lundi 25.04.2022, 09:00, Espace
culturel des Saules.

CONTACTS SUIVANTS
Du lundi 25.04.2022 au vendredi
29.04.2022, 09:00-19:00

LANGUE
Français, anglais

Densité.s



CONTENT

The spring 2022 seminar aims to explore the notion of density and understand its challenges and implications. The concept of urban density is complex and plural. Although it is defined partly by quantitative and objective assessments, it also provides sensory and qualitative dimensions which remain difficult to achieve.

In order to help us build our respective and critical positions on this matter, the seminar proposes to approach this topic from different angles (philosophical, sociological, historical, architectural, urban, etc.) at various conferences.

During the week, this concept will also be approached from a practical point of view through a rapid project of densification of a Geneva housing complex. At the end of the seminar, the study of a recent urban complex will allow the development of a personal critical point of view on the current forms of density.

The need to densify existing urbanized areas of our cities to meet population growth and limit urban sprawl is undeniable. As architects, we are therefore called upon to express our opinion on this question and to take a position on the shape and morphology of our cities, in particular by proposals on density.

TEACHING AIMS

At the end of this exercise, the student will be able to :

- Provide a personal perspective on the topic of density
- Corroborate its position based on based on theoretical explorations
- Propose solutions through the project increasing the density but also the quality of a neighborhood through morphology, typologies, uses, public spaces, in-betweenes, Stimmung,...
- Develop a reasoned and justified view on a recent urban complex.

TEACHING FORMS

Conferences, seminars, individual and group work, discussions and debates. Students will be asked for preparatory work and a final exercise at the end of the seminar.

TEACHERS

Blanca Vellés, Alicia Escolar, Pauline Dellacherie, Nicolas Bassand, Nicolas Rossier, Tedros Yosef

CONTACT

blanca.velles@hesge.ch

PLACE

Espace culturel des Saules, 3 Sentier des Saules, 1205 Genève

ECTS

3

FIRST SESSION

Monday 25.04.2022, 09:00, Espace culturel des Saules.

SUBSEQUENT SESSIONS

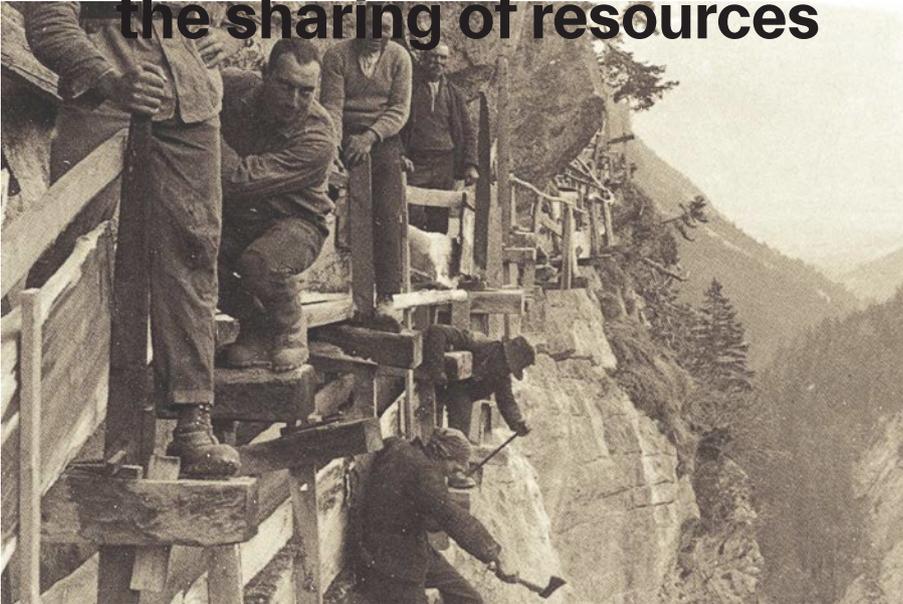
Monday 25.04.2022 to Friday 29.04.2022, 09:00–19:00

LANGUAGES

English, French

Commons

Forms of organisation for the sharing of resources



CONTENT

Forms of organisation for the sharing of resources

From historical examples to models for the future

Based on studies of the shared use of alpine pastures in the Valais village of Törbel, Nobel Prize winner in economics Elinor Ostrom has derived eight principles for the sustainable management of commons. The alpine pastures are not without ownership, but are in the possession of a community that lays down rules of use, monitors them and also punishes those who violate them.

TEACHING AIMS

In the theory seminar we want to look at the historical development of the commons up to the present day and examine the following questions: How has the sharing of commons influenced the development of the cultural landscape, settlements, cities and architecture? How are commons used in today's globalised and urbanised world? Which forms of commons sharing have proven successful in the long term and could help us reduce the resource consumption of our settlements and cities? How does commons sharing influence the development of villages and cities?

TEACHING FORMS

Students work in small teams on different examples of historic or contemporary Commons in Switzerland in order to start an Atlas of Swiss Commons. The modul is organised as a seminar on five Mondays. The first two Mondays will give an introduction to the topic and the examples. The third Monday will be used for on site field research. The fourth Monday will be used for analysis of the samples of the field research. The fifth Monday will bring together all the results.

TEACHERS

Tim Kammasch
Stanislas Zimmermann

CONTACT

henriette.lutz@bfh.ch

PLACE

BFH-AHB, Stadtlabor Biel
Aarbergstrasse 112, Volkshaus, Biel

ECTS

3

FIRST SESSION

Monday, 07 March 2022,
09:30-18:00

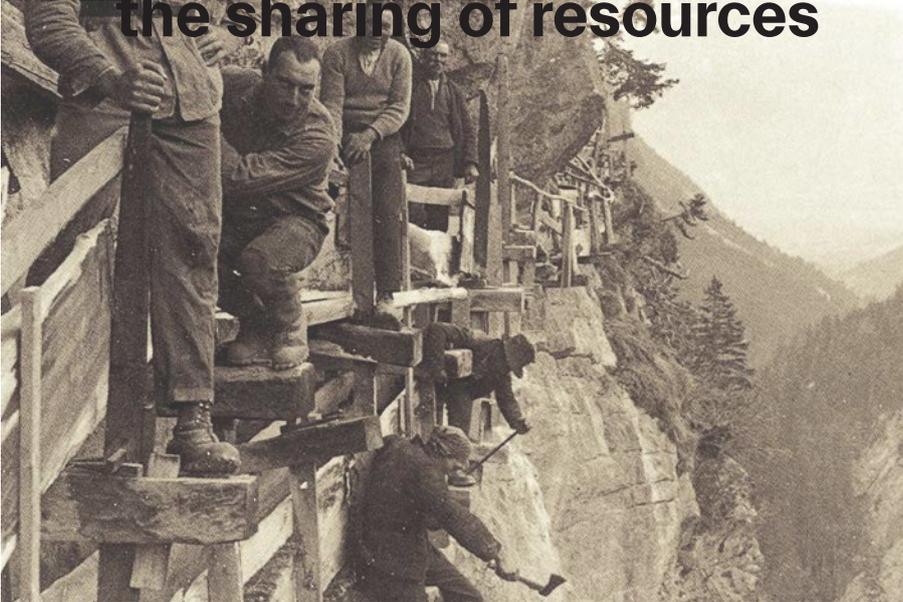
SUBSEQUENT SESSIONS

21 March, 04 April, 09 May, 23 May
2022, 09:30-18:00

LANGUAGES

English, German, French

Commons Forms of organisation for the sharing of resources



BESCHREIBUNG

Organisationsformen für die gemeinsame Nutzung von Ressourcen

Von historischen Beispielen bis zu Modellen für die Zukunft

Basierend auf Studien zur gemeinsamen Nutzung von Alpweiden im Walliser Dorf Törbel hat die Wirtschaftsnobelpreisträgerin Elinor Ostrom acht Prinzipien zur nachhaltigen Verwaltung von gemeinschaftlich genutzten Ressourcen abgeleitet. Die Alpweiden sind nicht ohne Besitz, sondern im Besitz einer Gemeinschaft, die Regeln der Nutzung festlegt, überwacht und das Zuwiederhandeln auch bestraft.

LERZIELE

Im Theorieseminar wollen wir die historische Entwicklung der Commons bis in die Gegenwart betrachten und dabei folgende Fragen untersuchen: Wie hat die gemeinsame Nutzung von Commons die Entwicklung der Kulturlandschaft, der Siedlungen, der Städte und der Architektur beeinflusst? Wie werden Commons in der heutigen globalisierten und urbanisierten Welt genutzt? Welche Formen der gemeinsamen Nutzung von Commons haben sich langfristig bewährt und könnten uns dabei helfen den Ressourcenverbrauch unserer Siedlungen und Städte zu senken? Wie beeinflussen gemeinsam genutzten Commons die Entwicklung von Dörfern und Städten?

LERNFORMEN

Die Studierenden arbeiten in kleinen Teams an verschiedenen Beispielen historischer oder aktueller Gemeingüter in der Schweiz, um einen Atlas der Schweizer Gemeingüter zu beginnen. Das Modul ist als Seminar an fünf Montagen organisiert. An den ersten beiden Montagen wird eine Einführung in das Thema und die Beispiele gegeben. Der dritte Montag wird für die Feldforschung vor Ort genutzt. Der vierte Montag wird für die Analyse und Auswertung der Erkenntnisse aus der Feldforschung genutzt. Am fünften Montag werden alle Ergebnisse zusammengeführt und diskutiert.

DOZENTEN

Tim Kammasch
Stanislas Zimmermann

KONTAKT

henriette.lutz@bfh.ch

ORT

BFH-AHB, Stadtlabor Biel
Aarbergstrasse 112, Volkshaus, Biel

ECTS

3

ERSTE VERANSTALTUNG

Montag, 07. März 2022,
09:30–18:00

WEITERE DATEN

21. März, 04. April, 09. Mai, 23. Mai
2022, 09:30–18:00

SPRACHEN

Deutsch, Französisch & Englisch.

Architektur - Soziologie



BESCHREIBUNG

Architekten tun gut daran, sich mit der Gesellschaft zu befassen, in und für die sie arbeiten. Orientierungswissen liefert seit ca. 200 Jahren die Disziplin der Soziologie. Gegenstand ihres Forschens sind: Die Funktionsweise der Gesellschaft, insbesondere die gesellschaftlichen Konsequenzen des massgeblich durch die Abfolge technischer Revolutionen stark beschleunigten Strukturwandels – aktuell „Wirtschaft 4.0“, Automatisierung der Arbeitswelt, Klimawandel, Migration, die soziale Lebenswelt in Städten und Agglomerationen etc.

LERNZIELE

Dieses Semester richtet sich der Fokus des Seminars auf soziologisches Wissen und Methoden, die für Architektur Schaffende operationalisierbar sind. Dazu gehören Analysen des durch gebaute Infrastruktur mitgestalteten Sozialraums. Verschiedene Methoden, ihn zu erfassen werden vorgestellt und auch in zwei Workshops erprobt. Aktuelle Ansätze und Klassiker der qualitativen Soziologie werden vorgestellt. Einen zweiten Schwerpunkt stellen deliberative Strategien und partizipatorische Verfahren dar, sie werden anhand von aktuellen Beispielen aus Architektur und Quartiersentwicklung in der Schweiz und andernorts thematisiert.

BEWERTUNG

Aktive Teilnahme, vorbereitende Lektüre von Texten, die in der Vorlesung ausgegeben werden, Erarbeiten von schriftlichen Reflexionen/Thesen zu den Themen der Vorlesungen und Workshops. Abgaben der schriftliche Reflexionen : 09.06.22, auf Moodle.

DOZENTEN*INNEN

Ringvorlesung mit verschiedenen
Gastdozentinnen und -dozenten
aus Soziologie, Architektur und
Bürgerinitiativen

KONTAKT

tim.kammasch@bfh.ch

ORT

BFH-AHB, Stadtlabor Biel
Aarbergstrasse 112, Volkshaus, Biel

ECTS

3

ERSTE VERANSTALTUNG

10.03.2022 : Einführung und
Grundlagen

WEITERE DATEN

17.03.22 / 24.03.22 / 31.03.22
07.04.22 / 14.04.22 / 12.05.22
19.05.22 / 02.06.22 / 16.06.22

SPRACHE

Deutsch

Parcours résidentiels



CONTENU

La Suisse fait face à une croissance démographique allant de pair avec un vieillissement de la population qui croîtra très rapidement les prochaines décennies. Le séminaire « Parcours résidentiels » aborde la question de l'adéquation entre le type d'habitat et les besoins résidentiels qui varient au long du parcours de vie. L'enjeu principal est de connaître l'évolution des préférences résidentielles de l'enfance au grand âge afin de mieux pouvoir ajuster l'offre en logements aux besoins et usages effectifs. Les étudiant.e.s auront la possibilité d'interagir avec une personne proche afin de mieux connaître ses préférences résidentielles et les usages qu'il.elle fait de son habitation actuelle.

OBJECTIFS D'ENSEIGNEMENT

- Apprentissage de lecture de l'habitat à plusieurs échelles
- Acquisition des méthodes d'enquête sociale
- Compréhension des parcours résidentiels des habitants
- Exploration de moyens de communication
- Exploration de moyens de représentation (graphique, textuelle, etc.) des différents parcours/données récoltées

FORMES D'ENSEIGNEMENT

L'enseignement du séminaire combine des cours théoriques avec le suivi des travaux individuels.

ENSEIGNANT - E - S
Florinel Radu, Nicole Jan

CONTACT
florinel.radu@hefr.ch,
nicole.jan@hefr.ch

LIEU
HEIA-FR, Pérolles 80, salle B3016

ECTS
3

PREMIER CONTACT
Jeudi 10.03.2022, 09:15, Pérolles 80,
salle B3016

CONTACTS SUIVANTS
10.03.22 / 17.03.22 / 24.03.22
31.03.22 / 07.04.22 / 14.04.22
05.05.22 / 12.05.22 / 19.05.22
26.05.22 / 02.06.22 / 15.06.22
(critiques finales 08:15-18:00)

LANGUES
Français (allemand et anglais),

Le projet sur la ville à l'échelle intermédiaire



CONTENU

Le séminaire interroge le rôle et la position des architectes dans la conception et la réalisation du projet urbain contemporain, particulièrement dans le contexte de la proche périphérie urbaine, où se construit la ville de demain. Par l'analyse d'exemples et de cas concrets développés par les étudiants, il vise à comprendre les processus et à acquérir une position critique sur le développement urbain aujourd'hui. Il aborde les questions d'architecture et d'urbanisme, mais aussi les aspects paysagers, sociaux, administratifs, politiques et économiques. Il touche désormais également la question spécifique de l'espace public dans la proche périphérie de nos agglomérations urbaines.

OBJECTIFS D'ENSEIGNEMENT

- Elargir et approfondir ses connaissances théoriques en architecture et urbanisme à l'échelle intermédiaire.
- Constituer un ensemble de références théoriques, urbaines et multiculturelles. Renforcer les compétences conceptuelles et méthodologiques
- Être capable d'établir des liens entre typologie-morphologie, maîtriser les rapports espace-public, espace-privée et leur impact sociologique.

FORMES D'ENSEIGNEMENT

Conférence (1/3), séminaire, discussion et débat (1/3), travail individuel ou en groupe. (1/3) Les conférences et exposés seront donnés par des enseignants de l'école et des personnes invitées. Les étudiants contribueront à l'édition d'un recueil et d'analyse de projets urbains contemporains sur le territoire Genevois.

ENSEIGNANT - E - S
Philippe Bonhôte, Didier Challand,
Blanca Vellés

CONTACT
blanca.velles@hesge.ch

LIEU
HEPIA, Rue de la Prairie 3, Genève,
Salle C301

ECTS
3

PREMIER CONTACT
Jeudi 10 mars 2022, 09:30, HEPIA,
salle C301

CONTACTS SUIVANTS
Jeudi 09:00-12:30, dates selon
calendrier JMA

LANGUE
Français

Profile Search Biel



BESCHREIBUNG

Dieses Modul muss (im Vollzeitstudium) in den Semestern 1 und 2 belegt werden; es dient der Vorbereitung des Themas der Masterthese sowie insbesondere der Erarbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung für den Essay der Masterthesis-Vorbereitung (tBe). In Profile Search werden die Studierenden bei der selbständigen Erarbeitung eines architektonischen Themas der eigenen Wahl unter besonderer Berücksichtigung der Themen aus den Ateliers bzw. aus Forschung und Praxis begleitet. Es gibt eine einführende Sitzung, individuelle Zwischenkritiken (2 Studenten 2 Coaches) sowie Plenumsitzungen zusammen mit den anderen Teilnehmenden des Moduls. Hier wird im Sinne von Werkstattgesprächen der Zwischenstand der zu schreibenden Essays vorgestellt und diskutiert.

BEURTEILUNG

Obligatorische Teilnahme an allen Sitzungen (Einführung, obligat. Besprechungen im Plenum sowie den Mid-Term-Critics, Bewertung der PBe-Essays durch Modulleitung und Fach-Coach.

ABGABE

In Profile Search I (PBe I: Survey) : Abgabe eines Essays mit ca. 20>000 Zeichen, aktive Teilnahme und ebenfalls schriftliche Beiträge (als Teil der Essays der Studenten/innen) für die Sitzungen.

In Profile Search II (PBe II: In depth analysis) : Abgabe eines Essay mit ca. 30>000 Zeichen.

Für weitere das Modul betreffende Informationen (Vorgehensweise und Arbeitsaufwand), beziehen Sie sich bitte auf das Booklet «Module Descriptions».

DOZENTEN*INNEN
Tim Kammasch (Modulleiter) u.
interne Fach-Coaches

KONTAKT
tim.kammasch@bfh.ch

ORT
BFH-AHB, Stadtlabor Biel
Aarbergstrasse 112 (Volkshaus), Biel

ECTS
3

ERSTE VERANSTALTUNG
10.03.2022 : Einführung und
Grundlagen

WEITERE DATEN
10.03.22 / 17.03.22 / 24.03.22
31.03.22 / 07. 04.22 / 14.04.22
12.05.22 / 19.05.22 / 02.06.22
09.06.22 /30.06.22

SPRACHE
Deutsch

Profile Search Fribourg



CONTENU

Dans les modules Profile Search 1 et 2, les étudiant-e-s développent un projet de recherche indépendant sur un thème dans le domaine de l'architecture ou de l'urbanisme de leur choix. Ces modules permettent à l'étudiant-e d'acquérir les bases du travail de recherche en architecture et servent de préparation au mémoire théorique du Travail de Master.

OBJECTIFS D'ENSEIGNEMENT

- Acquérir et exercer les bases du travail de recherche en architecture et de la rédaction académique.
- Approfondir de manière autonome et individuelle ses connaissances théoriques en architecture et dans les disciplines périphériques à l'architecture.
- Établir et développer des bases théoriques et pratiques, un positionnement personnel critique, un ensemble de références transdisciplinaires et multiculturelles.
- Amorcer et renforcer la constitution d'une vision architecturale personnelle critique.

FORMES D'ENSEIGNEMENT

- Travail de recherche individuel et consultation avec l'enseignant-e.
- Présentations intermédiaires et finale.
- Cours d'introduction à la recherche académique (Profile Search 1).

DELIVRABLES

- Mémoire théorique de Profile Search 1 (2 exemplaires + PDF) d'environ 3'500 mots ou 24'000 signes.
- Mémoire théorique de Profile Search 2 (2 exemplaires + PDF) d'environ 5'000 mots ou 35'000 signes.

ENSEIGNANT - E - S

Raffael Baur, Stefanie Bender, Hani Buri, Isabel Concheiro, François Esquivié, Frédéric Frank, Patricia Guaita, Götz Menzel, Jonathan Parrat, Florinel Radu, Muriel Rey, Eric Tilbury, Séréna Vanbutsele + Carole Schaub (cours introduction recherche PS1)

CONTACT

isabel.concheiroguisan@hefr.ch

LIEU

JMA Fribourg, Route de la Fonderie 2, 1700 Fribourg

ECTS

3

PREMIER CONTACT

Présentation et choix des enseignants : 20.02.2022, 09:00, salle à confirmer

CONTACTS SUIVANTS

Jeu-di après-midi ou ven-dredi (selon l'enseignant-e choisi).
Cours d'introduction à la recherche PS1 : jeu-di 10.03.2022 (14:00-16:45), ven-dredi 11.03.2022 (09:15-12:00) et ven-dredi 25.03.22 (09:15-12:00).
Critiques intermédiaires : date à confirmer. Critiques finales : 14 et/ou 17.06.2022

LANGUE

Français et anglais

Profile Search Genève



OBJECTIFS D'ENSEIGNEMENT

Le but de ce module est d'offrir à chaque étudiant du temps pour son propre développement dans le domaine de l'architecture. Il s'agit d'un apprentissage initié et géré par l'étudiant lui-même. D'habitude, le processus d'enseignement est très largement contrôlé par l'école. Les sujets, l'horaire, les méthodes sont choisies à l'avance pour correspondre à des objectifs pédagogiques établis selon des critères parfois idéologiques. L'étudiant n'a qu'à suivre. Dans le jointmaster, pour des raisons didactiques, le contenu est décomposé en une série de cours ou de modules distincts. Réflexions philosophiques, récits historiques, pratiques constructives ou discussions de comportements dans le cadre bâti se succèdent sans rapport immédiat à travers des discours centrés sur eux-mêmes. On imagine que l'étudiant va retisser automatiquement ces connaissances disparates : à l'atelier, juste avant les examens ou, beaucoup plus tard, dans la pratique. Le module profile search constitue un renversement fondamental: l'étudiant construit son propre enseignement architectural selon ses désirs, ses rythmes, ses dérives... Le sujet est la constitution d'une vision architecturale personnelle, au-delà et en dépit d'idées reçues dans l'enseignement institutionnel. C'est la continuation ou le début d'un travail individuel qui, idéalement, se prolongera dans la pratique professionnelle.

FORMES D'ENSEIGNEMENT

Travail individuel, consultations, présentations intermédiaires et finales

ENSEIGNANT - E - S

Nicolas Bassand, Pauline Dellacherie, Alicia Escolar Rinquet, Stephen Griek, Blanca Vellés

CONTACT

nicolas.bassand@hesge.ch

LIEU

HEPIA, Rue de la Prairie 4, Genève, Salle à déterminer

ECTS

3

PREMIER CONTACT

Lundi 21 février, 09 :00, HEPIA, salle C301, Choix des enseignants

CONTACTS SUIVANTS

Suivi personnel, jours en fonction des enseignants (5 séances durant le semestre du lundi au vendredi)

LANGUE

Français

Le droit au vide. Expérimentations dans l'espace public urbain



CONTENU

Dans un contexte de densification de la ville, les vides constituent des ressources importantes qui nécessitent une planification soignée qui intègre des multiples besoins des citoyens. Au même titre que le bâti, les vides et plus généralement les espaces publics, sont des constituants cruciaux de la qualité urbaine. EVE saisit l'opportunité d'expérimenter en lien d'un projet de recherche de l'institut TRANSFORM consacré aux vides urbains soumis à pression par le bâti dans l'agglomération fribourgeoise. Une appropriation temporaire des vides urbaines en mesure de préfigurer leur avenir est un outil intéressant pour faire ressortir les enjeux de ces espaces et d'intégrer les pratiques et les avis des utilisateurs. Nous occuperons une friche urbaine avec des interventions construites, cherchant à en révéler les potentiels et les qualités d'un espace public.

OBJECTIFS D'ENSEIGNEMENT

- Être en mesure d'établir un diagnostic des besoins pour un espace public
- Développer des scénarios d'utilisation d'un espace public
- Développer votre capacité à penser l'espace public en réseau
- Activation et découverte d'un lieu de façon performative
- Adopter une posture activiste
- Devenir acteurs du développement urbain durable
- Proposer un aménagement intégratif
- Apprendre à utiliser les outils de conception de l'architecte paysagiste
- Intégrer des enjeux contemporains de la construction de l'espace public dans un projet éphémère

FORMES D'ENSEIGNEMENT

La semaine débutera par l'arpentage d'un vide urbain comme une performance démonstrative et fondatrice. Des interventions d'acteurs et d'activistes de l'espace public mettront en valeur les enjeux à l'échelle communale et cantonale. Au cœur de la pédagogie appliquée du module, la halle d'expérimentation PopUp située sur le site de l'ancienne brasserie du Cardinal sera mise à profit pour la phase de construction des interventions qui seront ensuite installées sur le site.

ENSEIGNANT - E - S
Hani Buri, Götz Menzel, François Esquivié, Jean-Michael Taillebois

CONTACT
hani.buri@hefr.ch
goetz.menzel@hefr.ch
francois.esquivie@hefr.ch
jeanmichael.taillebois@hefr.ch

LIEU
Atelier PopUp, Halle Bleue, Blue Factory, Fribourg + espaces publics de la ville de Fribourg

ECTS
2

PREMIER CONTACT
Lundi 20.06.2022

CONTACTS SUIVANTS
20.06.22 - 24.06.22, 09:00 - 19:00

LANGUE
Français, anglais, allemand

The right to the void. Acting into Urban Public Spaces



CONTENT

Within the context of urban densification, voids are precious resources that require careful planning integrating the multiple needs of citizens. In the same way as the built environment, voids, and more generally public spaces, are crucial components of urban quality. EVE seizes the opportunity to experiment with urban voids in the Fribourg conurbation as part of a research project by the TRANSFORM Institute. A temporary appropriation of urban voids in order to prefigure their future is an interesting tool to highlight the stakes of these spaces and to integrate the practices and opinions of users. We will occupy an urban wasteland with self-built interventions, seeking to reveal its potential and qualities as a public space.

TEACHING AIMS

- Be able to establish a needs assessment for a public space
- Develop scenarios for the use of a public space
- Develop your ability to think about public space as a network
- Activate and discover a place in a performative way
- Adopt an activist posture
- Become an actor of sustainable urban development
- Propose an integrative urban design
- Learn to use the design tools of a landscape architect
- Integrate contemporary issues of construction of public space in an ephemeral project

TEACHING FORMS

The week will start with the surveying of an urban void as a demonstrative and founding performance. Interventions by actors and activists of public space will highlight the issues at the communal and cantonal levels. At the heart of the module's applied pedagogy, the PopUp experimentation hall located on the site of the former Cardinal brewery will be used for the construction phase of the interventions that will then be installed on the site.

TEACHERS

Hani Buri, Götz Menzel, François Esquivié, Jean-Michael Taillebois

CONTACT

hani.buri@hefr.ch
goetz.menzel@hefr.ch
francois.esquivie@hefr.ch
jeanmichael.taillebois@hefr.ch

PLACE

Atelier PopUp, Halle Bleue, Blue Factory, Fribourg + public spaces in the city of Fribourg

ECTS

2

FIRST SESSION

Monday 20.06.2022

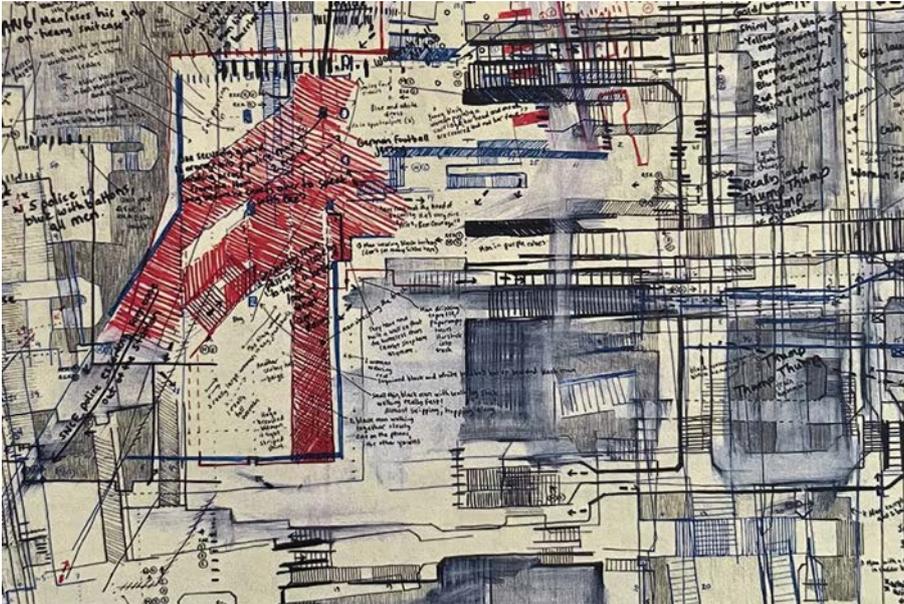
SUBSEQUENT SESSIONS

20.06.22 - 24.06.22, 09:00 - 19:00

LANGUAGES

French, English, German

What do buildings do?



CONTENT

What do buildings do? How do spatial and social qualities relate? And how can architecture and social work contribute to improve both? To address these questions this course brings together students in architecture (JMA Genève, Fribourg and Bern) and social work (HETS Fribourg and BFH-S Bern) to engage in a transdisciplinary enquiry of the social and physical fabric of Biel's transforming neighbourhoods. We will explore social and spatial relations at the individual and community level and compare the transformation of the built environment with the evolution of the needs and aspirations of inhabitants throughout their lives. We will learn from and with residents and experts of urban development and engage in exploratory fieldwork to better understand the interdependencies of communities and the urban context in which they live. To do so we will combine tools and methods from both disciplines, architecture and social work, to elaborate a vision for a sustainable future development.

TEACHING AIMS

- Develop a critical and ethical stance in relation to architectural/urban and social issues
- Recognize the relationship between the configuration of the place/space and the different types of uses and users
- Familiarize with various analysis tools at different scales (walks - interviews - mapping)
- Be able to elaborate the elements of a neighborhood identity
- Be able to understand the differences in quality that exist between neighbourhoods
- Acquire skills to perform interdisciplinary group analysis and synthesis

TEACHING FORMS

The teaching method is based on a collaborative didactic. Selective theoretical inputs from sociology and architecture will provide the necessary background for the exploratory fieldwork, leading to self-organized group work of students from both disciplines. Architects and social workers will share their working methods and tools - spatial analysis, mapping, project sketching and, respectively, participation and interviews - to co-produce and communicate their work. The students will have the opportunity to present their work at the Stadtlabor Biel/Bienne.

TEACHERS

Tobias Baitsch, Marcel Jäggi

CONTACT

tobias.baitsch@bfh.ch

PLACE

BFH-AHB, Stadtlabor Biel
Aarbergstrasse 112 (Volkshaus), Biel

ECTS

3

FIRST SESSION

05.09.22; 8:30; Stadtlabor:
Aarbergstrasse 112, 2502 Biel/
Bienne

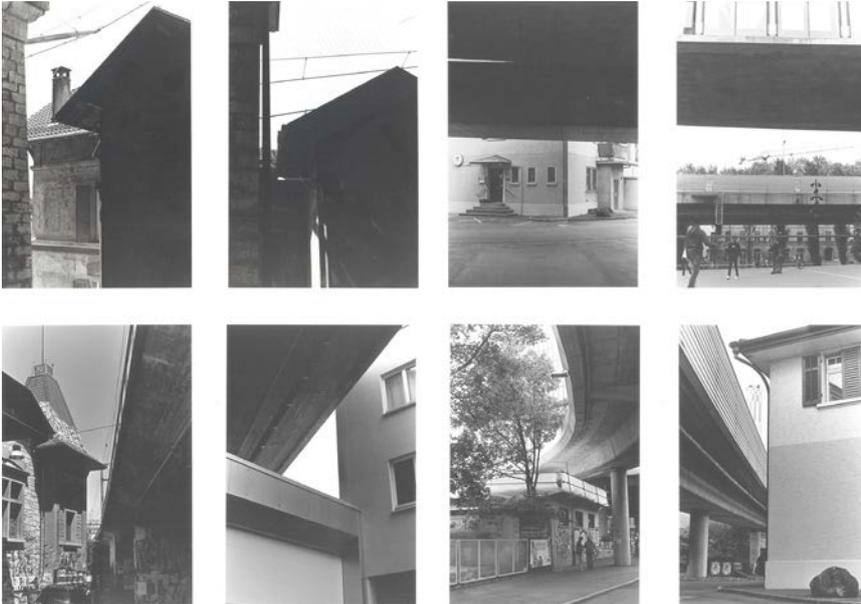
SUBSEQUENT SESSIONS

The course takes place in the calendar weeks 36 and 37. Input lectures, neighbourhood visits, and group work are scheduled on weekdays and with a few exceptions during working hours.

LANGUAGES

English (German, French for group work)

On the Move... Passagen und Übergänge in Bildergeschichten



BESCHREIBUNG

Wie werden Gegensätze und Übergänge aus der Bewegung des Gehenden wahrgenommen und wie treten diese an und in Architektur in Erscheinung, wie werden sie durch diese gestaltet? In den Fokus können Gegensätze in verschiedenen Dimensionen des gegliederten und gestalteten Raums treten, wie: Innen und Aussen, Offen und Geschlossen, Oben und Unten, Weit und Schmal, aber auch solche des Sozialraums wie Ruhe-, Spiel- und Verkehrszonen, Ränder Stadt und Land etc. Um Gegensätze und Übergänge, spannungsvolle Konstellationen photographisch darzustellen, geht es nicht um das perfekte Einzelbild, sondern es wird – basiert auf einer zum Storyboard ausgearbeiteten Konzeptidee – von Anfang an auf eine Serie hin gearbeitet: Jeder Student, Studentin arbeitet an zwei Serien: an einer photographischen Dokumentation objektiver Raumsequenzen (Film-1) und einem photographischen Narrativ, das subjektive Raumwahrnehmung aus der Geh-Bewegung als eine Ge(h)schichte erzählt (Storytelling, Film-2)

Wir arbeiten analog in Schwarzweiss. Photoapparate können ausgeliehen werden. Die Dunkelkammer-Sessions finden an 2 Donnerstagen in Burgdorf, alle anderen Sitzungen an unten angegebenen Donnerstagen im neuen Master-Atelier in Biel statt.

LERNZIELE

Die Studierenden erhalten eine themenspezifische Einführung in Geschichte, Theorie und Praxis der analog-schwarzweiss Photographie. Erwerb von Grundkenntnissen der Arbeit in der Dunkelkammer: Filmentwicklung und Vergrößerung eigener Aufnahmen. Übungen in Perspektive, Bildaufbau, Licht und Schatten, Strukturen, Tiefenschärfe, Detailphotographie etc.

LERNFORMEN

Vorlesungen, Arbeiten in der Dunkelkammer, 2 Tischkritiken

DOZENTEN

Tim Kammasch, Beat Löliger

KONTAKT

tim.kammasch@bfh.ch
beat.loeliger@bfh.ch

ORT

Donnerstage in Biel 15:15 - 16:55
Donnerstage in Burgdorf 15:15 - 19:45

ECTS

3

ERSTE VERANSTALTUNG

Donnerstag, 10. 03.: Einführung in Thema und Aufgabenstellung 1 u. in analoge Photographie in Biel

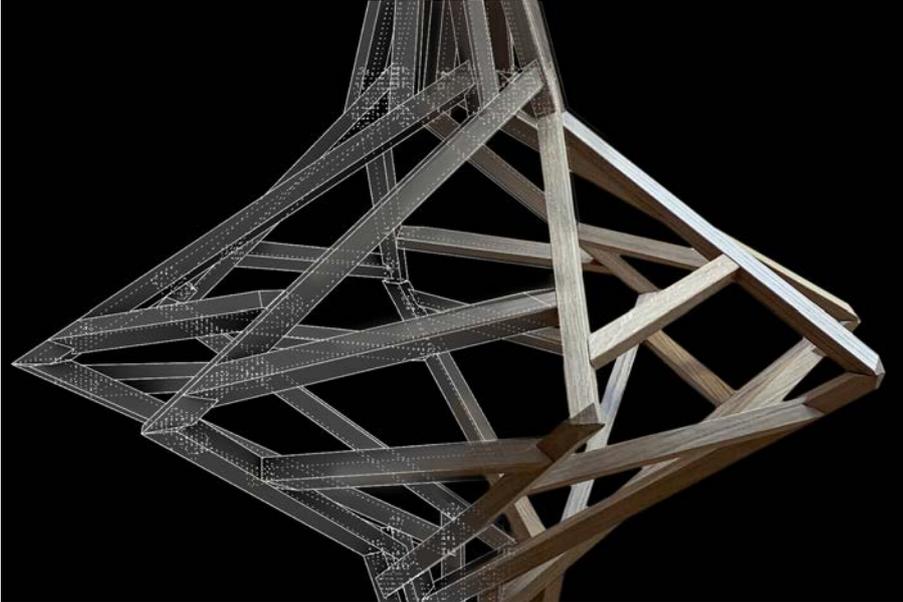
WEITERE DATEN

17.03.22 / 24.03.22 / 31.03.22
(Burgdorf) / 07.04.22 (5h in Burgdorf)
/ 14.04.22 / 19.05.22 / 02.06.22
09.06.22 (5h in Burgdorf) / 16.06.22.

SPRACHE

Deutsch

Parametric Construction



BESCHREIBUNG

Ausgehend vom Kennenlernen der Methoden des computerbasierten Entwerfens und der digitalen Fertigung, werden die Studierenden architektonische Tragstrukturen entwickeln, unter Berücksichtigung von Materialeigenschaften, Gestaltungs- und Produktionsmöglichkeiten. Diese werden anschliessend mit den Mitteln der digitalen Werkstatt in Burgdorf als 1:20 Architekturmodelle umgesetzt.

LERNZIELE

Studierende kennen die Methoden des digitalen Entwerfens und der Fertigung und sind in der Lage diese gestalterisch einzusetzen, um physische Artefakte, Mockup etc. herzustellen. Dadurch lernen sie das Potenzial dieser Methoden für das architektonische Design einzuschätzen und einzusetzen.

LERNFORMEN

In Form von Inputs wird Fachwissen vermittelt, welches dann direkt zur Anwendung an selbst definierten Aufgaben kommt. Coaching ist individuell auf die Projekte angepasst und soll dabei helfen, die eigene Vision umzusetzen.

DOZENTEN*INNEN

Katharina Lindenberg, Edyta Augustynowicz, André Marti (Head of Workshop)

KONTAKT

katharina.lindenberg@bfh.ch
andre.marti@bfh.ch

ORT

Burgdorf, BU172/ Workshop

ECTS

2

ERSTE VERANSTALTUNG

Erster Tag der Durchführung 18. März 2022, weitere Termine in Absprache mit Teilnehmenden

WEITERE DATEN

6 Wochen à 4 Lektionen, Freitags
08:20–12:00

SPRACHEN

Deutsch, Englisch

Promouvoir ses projets sous de multiples formes (oral, vidéo, écrit)



CONTENU

Promouvoir ses projets auprès de différents publics exige des compétences orales et écrites. A celles-ci s'ajoute désormais la capacité à transmettre son message au travers de posts vidéo sur les réseaux sociaux. Durant le cours, chaque participant a l'occasion de travailler à la communication de ses projets actuels ou futurs. Le cours prend la forme d'atelier. L'accent est mis sur les exercices : présentation orale; préparation d'un pitch pour un post FB, YouTube, Instagram; éléments d'écriture efficace. Les participants ont ainsi l'occasion de s'exercer à la présentation de leur projet, profile search, préparation à la thèse. Ils travaillent avec le matériel qu'ils apportent, plans, maquettes, illustrations, textes.

OBJECTIFS D'ENSEIGNEMENT

- Se montrer convaincant dans ses prises de parole en public
- Etre performant dans ses vidéos « face caméra »
- Améliorer sa capacité à écrire de façon efficace
- Renforcer sa force de conviction et sa confiance en soi
- Mettre en valeur son identité professionnelle

FORMES D'ENSEIGNEMENT

- Présentation de projets sous forme d'atelier
- Travail individuel de préparation

ENSEIGNANT - E - S
Marie-José Auderset et Jean-Blaise Held

CONTACT
marie-jose.auderset@hefr.ch
jean-blaise.held@hefr.ch

LIEU
HEIA-FR, Route des Arsenaux 41,
salle AR113

ECTS
2

PREMIER CONTACT
Lundi 14.03.2022, 13h15, Route des
Arsenaux 41, salle AR113

CONTACTS SUIVANTS
14.03.22 / 28.03.22 / 11.04.22
02.05.22 / 16.05.22 / 30.05.22
13.06.22, 13:15–16:35

LANGUE
Français

Image and architecture 2



CONTENT

Rendering software perform increasingly better and provide a range of setting options that are becoming ever more difficult to keep track of. Discipline is required in order to keep an overview and the risk of losing one's bearings is high. This applies even more so in the case of architectural visualizations, whose represented scenes are complex and usually do not consist of individual objects as is the case of industrial design. Time is often lacking for the consistent implementation of a sophisticated lighting strategy, so the user resorts to ready-made rendering and lighting settings available in the software. The computed images can then hardly be distinguished from one another in terms of their visual aesthetics.

TEACHING AIMS

In a compact short introduction, the students will learn the main configuration options for lighting, material and rendering settings provided by the Cinema 4D software. Systematically concentrating on light and surface texture will further foster the students' visual power of perception.

TEACHING FORMS

After an introduction to the Cinema 4D software, the students will develop a series of computer generated still life images - scenes with a manageable number of objects. The course encourages the use of manual and digital instruments in engaging at the very extreme limit of the interplay between reality and fiction.

TEACHER

Philipp Schaerer

CONTACT

info@philippschaerer.ch

PLACE

HEIA-FR, Route des Arsenaux 41,
salle AR113

ECTS

3

FIRST SESSION

Monday 14.03.2022, 13:30–18:00

SUBSEQUENT SESSIONS

14.03.22 / 28.03.22 / 11.04.22
02.05.22 / 16.05.22 / 30.05.22,
13:30–18:00

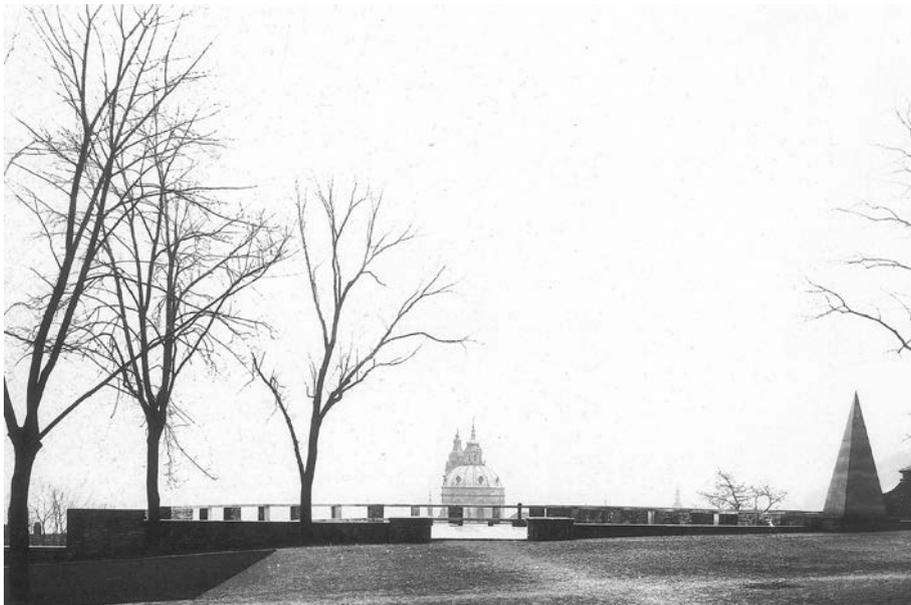
LANGUAGES

English and French

REQUIREMENTS

Cinema 4D (min. R14) installed, own
laptop during course days.

Stratégies de transformation



CONTENU

Dans le contexte actuel dans lequel la transformation acquiert une importance croissante et implique un redéploiement (redéfinition) du rôle de l'architecte, ce cours propose d'analyser une série de stratégies de transformation d'un point de vue historique et contemporain. D'une part on s'intéressera à l'analyse des stratégies de transformation développées au XXe siècle en dehors du discours de l'architecture moderne dans le but de comprendre comment des architectes ont dialogué avec l'existant, quelles tactiques et stratégies ils ont développées, et quelles leçons pouvons-nous apprendre de leurs pratiques. D'autre part, on observera les stratégies de transformation dans une sélection des projets contemporains, dans le but de constituer un corpus de références servant de base au développement d'une culture de la transformation.

OBJECTIFS D'ENSEIGNEMENT

- Établir une approche conceptuelle et opérationnelle sur la transformation en architecture.
- Développer une culture de la transformation comme partie de la culture architecturale de l'étudiant-e.
- Identifier des stratégies de transformation dans l'histoire de l'architecture.
- Analyser des stratégies de transformation dans une sélection des projets contemporains.

FORMES D'ENSEIGNEMENT

- Cours théoriques sur le rôle de la transformation dans l'histoire de l'architecture.
- Analyse des cas d'études historiques et contemporains.
- Visites de projets de transformation de référence.
- Intervention d'experts externes sur le thème de la transformation.

ENSEIGNANTE
Isabel Concheiro

CONTACT
isabel.concheiroguisan@hefr.ch

LIEU
HEIA-FR, Route des Arsenaux 41,
salle AR031

ECTS
3

PREMIER CONTACT
Lundi 14.03.2022, 09:00–12:00

CONTACTS SUIVANTS
14.03.22 / 28.03.22 / 11.04.22
02.05.22 / 16.05.22 / 30.05.22
13.06.22, 09:00–12:00

LANGUE
Français

Swiss-Korean academic exchange program ARC-HEST : Architecture for Human Environment with Smart Technologies



CONTENT

Attention to human comfort and performance in the indoor built environment is growing worldwide due to the increased number of hours spent indoors and the space limitation in highly populated cities. The working environment, cultural differences, traditions and challenges of South Korea and Switzerland as well as the post-pandemic context is fertile soil to brainstorm around the indoor built environment issues. As illustrated on the figure, this exchange program focuses on the synergy between architectural design, human factors, and technologies in the office buildings as well as their combined effects on the indoor environmental quality (IEQ) and interaction of the occupants with the building.

TEACHING AIMS

- Learning how to assess the performances of a building regarding comfort and occupants satisfaction at the workplace through physical measurements, observations and interviews
- Understanding how and how far architectural design considerations must/can/cannot take into account requirements on the indoor environmental conditions affecting occupants satisfaction and well-being
- Practical experience of a multi-disciplinary and multi-cultural team work, discovery of the strengths and limits of such kind of collaboration
- Increased mutual knowledge of Swiss and Korean cultures and traditions in architecture, engineering, and technology

TEACHING FORMS

Both the summer and the winter schools programs will comprise lectures, workshops, and studios. All multi-disciplinary group work will be closely associated with visits, on-site measurement sessions, performance assessments and interviews over selected case study buildings equipped with workplaces in shared offices. Based on their findings, the groups will then try to develop innovative solutions for the improvement of the built indoor environment, the satisfaction of the occupants and the human-building interactions. The focus will be put on the relationships between these functional features and the architectural aspects in order to better conciliate their respective requirements especially in the post pandemic era.

FURTHER INFORMATION

Interested students need first to apply to this exchange program by sending a CV and a motivational letter (both in English) to R. Compagnon by e-mail until 04 February 2022. Among the applicants, maximum 5 participants from JMA will be selected and will receive a confirmation by e-mail. Travel costs to Seoul will be mostly covered by internal funds. Students' accommodation in Seoul will be provided at no cost on the campuses of the participating Korean universities (single or double rooms). This exchange program is jointly organised by the smartlivinglab in Fribourg and the 3 participating Korean universities. It benefits from the support of the Science & Technology Office attached to the Swiss embassy in Seoul.

TEACHERS

Raphaël Compagnon and Götz Menzel + professors of the Swiss and Korean participating academic institutions

CONTACT

raphael.compagnon@hefr.ch
goetz.menzel@hefr.ch

PLACE

Summer School 2022 at the smartlivinglab in Fribourg, Switzerland. Winter School 2023 in Seoul, South Korea

ECTS

6

FIRST SESSION

A preparatory session will be conducted with all participating Swiss students in May or June 2022.

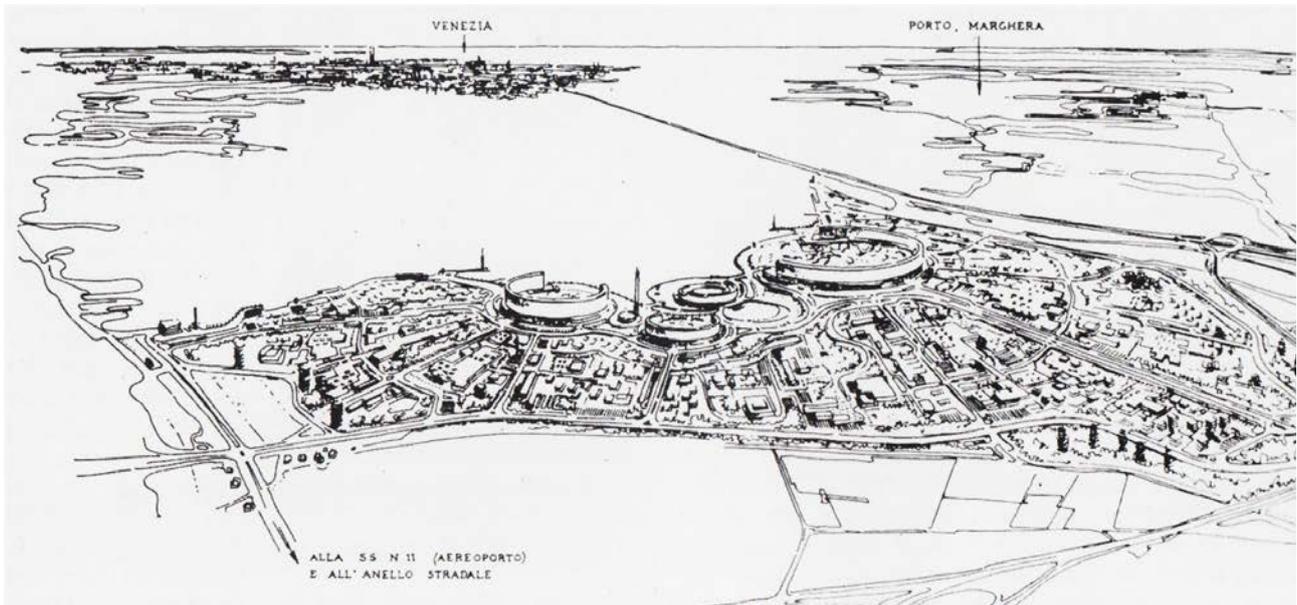
SUBSEQUENT SESSIONS

The program comprises two parts of 2 weeks each: summer school from 22 August 2022 to 2 September 2022 in Fribourg and winter school from 6 to 17 February 2023 in Seoul.

LANGUAGE

Good written and spoken English skills are absolute requirements.

La ville et l'urbain : un regard critique



CONTENU

Coutume, règle, loi, norme, manifeste : dès que l'homme a commencé à se regrouper pour s'abriter, il a recouru au récit pour convaincre ses semblables de céder une part de leur libre-arbitre pour se plier à un système d'organisation collectif. Le récit, puis le texte, sont donc les éléments fondateurs de la ville (Lewis Mumford). De manière symétrique, les velléités (ou le mythe ?) du retour à la nature sont liées au désir de s'affranchir des lois de la communauté (Henri-David Thoreau, Jean-Jacques Rousseau).

OBJECTIFS D'ENSEIGNEMENT

Cet enseignement vise à parcourir l'histoire des établissements humains selon une grille de lecture qui permette aux étudiants de confronter une histoire des structures urbaines, une histoire des récits et des textes fondateurs et de leurs effets sur l'espace public et domestique, une histoire des théories urbanistiques et une histoire des formes d'habitat. Parallèlement, la théorie de l'architecture est un cadre de travail qui étudie les phénomènes architecturaux en utilisant la logique et les méthodes d'expérimentation scientifique. Beaucoup d'expériences ont été réalisées, et nous allons les appliquer dans l'architecture. Comprendre la théorie nous aidera à interpréter ce qu'un architecte fait, malgré le fait que chaque architecte aura probablement sa propre motivation et explication. Cependant la théorie nous permettrait de comparer entre différents types d'architectures, et d'évaluer comment ils sont connectés à ses utilisateurs et à son environnement. Nous pouvons mieux appréhender comment une réponse architecturale s'est produite, et comment elle est connectée et interagit avec son temps.

FORMES D'ENSEIGNEMENT

Théorie, mise en pratique par des exercices :
Travail individuel : Lecture du livre à choix (restitution dans un rapport écrit, prise de position sur les enjeux urbains). Rapport d'un cas d'étude urbain (travail individuel) et un cas d'étude architectural (exposé oral travail en groupe)

Ce cours est obligatoire pour les étudiants souhaitant effectuer leur module de Préparation au Travail de Master au sein du JMA-GE.

ENSEIGNANT - E - S
Francesco Della Casa, Blanca Vellés

CONTACT
blanca.velles@hesge.ch

LIEU
HEPIA, Rue de la Prairie 4, Genève,
Salle C301

ECTS
3

PREMIER CONTACT
Jeudi 10 mars 2022, 14:00, HEPIA,
Salle à déterminer

CONTACTS SUIVANTS
Jeudi 14:00-17:00, dates selon
calendrier JMA

LANGUE
Français

La grande ville : poison et remède 2



CONTENU

Depuis la fin du XVIII^e siècle jusqu'à la récente pandémie du COVID, la grande ville est perçue comme le creuset de pathologies diverses, aussi bien physiques, morales que sociales. Milieu artificiel, favorisant la corruption des corps et des mœurs, la ville charrie avec elle un ensemble de représentations négatives, source d'une véritable urbaphobie. Mais de quoi la ville nous rend-elle malade et comment peut-on en guérir ? En revenant sur des peurs suscitées par la métropolisation des sociétés, l'objectif de ce cours est d'appréhender la ville comme un pharmakon, c'est-à-dire à la fois comme "poison" et comme "remède". Cette proposition philosophique invite à reconsidérer les interactions entre individus et milieux urbains. Elle questionne la manière dont, à chacune des grandes crises de croissance urbaine, les citoyens ont développé de nouveaux registres d'expériences et de compétences sensibles pour s'adapter à des métropoles de plus en plus complexes. Le cours abordera ce semestre deux thématiques caractéristiques des formes contemporaines de l'urbanisation planétaire et des inquiétudes qu'elle suscite. La première portera sur l'impact des technologies du numérique sur la ville, l'architecture et l'ensemble des expériences urbaines qui s'en trouvent affectées. La seconde sera consacrée à la question de la ville dite « générique », marquée la standardisation des formes architecturales et l'homogénéisation des modes de vie. La bibliographie est ici indicative. D'autres références seront fournies aux étudiant.e.s qui souhaitent prolonger leurs réflexions.

- Baubérot, Arnaud et Bourillon, Florence, Urbaphobie. La détestation de la ville au XIX^e et XX^e siècles, Éditions Bière, Paris,
- Benjamin, Walter, « L'œuvre d'art à l'ère de sa reproductibilité technique » in Œuvres III, Folio essais, Paris, 2000,
- Yves Citton, Pour une écologie de l'attention, Paris, Le Seuil, 2014.
- Füzesséry, Stéphane et Simay, Philippe, Le choc des métropoles : Simmel, Kracauer, Benjamin, Editions de l'Eclat, Paris, 2008.
- Koolhaas, Rem et Mau, Bruce, S,M,L,XL, Monacelli Press, 2000.
- Lussault, Michel, Hyper-Lieux : les nouvelles géographies de la mondialisation, Paris, Le Seuil, 2017.
- Picon, Antoine, La ville : territoire des cyborgs, Paris, Editions de l'imprimeur, 1998.
- Simmel, Georg, Les grandes villes et la vie de l'esprit, Paris, Petite bibliothèque Payot, 2018

OBJECTIFS D'ENSEIGNEMENT

- S'initier à la philosophie
- Maîtriser des analyses conceptuelles et savoir argumenter
- Développer un esprit critique

FORMES D'ENSEIGNEMENT

Cours frontaux, frontal participatif, séminaire

ENSEIGNANT
Philippe Simay

CONTACT
philippe.simay@hesge.ch

LIEU
HEPIA, Rue de la Prairie 4, Genève,
Salle C301

ECTS
3

PREMIER CONTACT
Mercredi 09.03.22, 10:00, HEPIA,
Salle à déterminer

CONTACTS SUIVANTS
Mercredis 10:00–13:00, selon
calendrier JMA. Ce cours est
compatible avec l'atelier JMA-GE

LANGUE
Français

Architecture et cinéma



CONTENU

« Sois le premier à voir ce que tu vois comme tu le vois », (Robert Bresson, réalisateur). L'objectif du cours est de croiser les regards entre l'architecture et le cinéma. Cette vision croisée est bénéfique aux architectes car elle interroge sur des questions semblables d'espace et de représentation. La succession des séquences, leur enchaînement dans un ordre logique, leur rythme sont ainsi des thèmes partagés. Il y a aussi, entre autres, la question moins visible, de la structure des œuvres (leur agencement, construction, préparation, etc.) qui est essentielle. « L'architecture et le cinéma ont ceci en commun qu'ils sont tous les 2 un art du montage : de matériaux de construction pour l'un et de morceaux de pellicule pour l'autre » (Patrick Berger, architecte, cité de mémoire).

OBJECTIFS D'ENSEIGNEMENT

Depuis les débuts du cinéma, les films ont reflété la vie urbaine par ses propres moyens de représentation. Repenser ces œuvres peut aider à comprendre le rapport entre culture et architecture. Apprendre à travers le cinéma à générer des espaces du point de vue de l'être humain et comprendre les logiques des parcours et de juxtaposition des espaces. En outre, mettre l'accent sur les éléments architecturaux, leurs capacités expressives au service du projet. Etudier le story-board et sa relation avec le monde du cinéma et de l'architecture. Non seulement pour comprendre ce qu'il est, mais aussi pour comprendre ses caractéristiques en tant qu'outil graphique et structurant d'une pensée. Ce moyen expressif a suscité l'intérêt, parmi beaucoup d'autres, d'architectes aussi remarquables que Le Corbusier, Rem Koolhaas, Superstudio ou Yona Friedman.

FORMES D'ENSEIGNEMENT

L'enseignement est composé de 2 parties dont la 1^e est la phase « lecture » d'une séquence de film. Le choix du film à analyser est libre. L'analyse portera notamment sur l'écriture, la mise en scène, l'efficacité et le montage. Elle a pour but d'inspirer et d'aider à la mise en œuvre de la 2^e partie du cours, qui consiste en « l'écriture », soit la réalisation d'un storyboard en vue d'une séquence filmée, ou un court métrage, à réaliser par les étudiants. Pour y parvenir, la méthode sera similaire à celle du projet d'architecture : idée, structure, construction. Nous avons un rectangle à remplir. Quand je suis sur un plateau, je m'imagine regarder la scène comme sur un écran ou une fenêtre » (Alfred Hitchcock).

ENSEIGNANT - E - S
François Joss, Blanca Vellés

CONTACT
blanca.velles@hesge.ch

LIEU
HEPIA, Rue de la Prairie 4, Genève,
Salle C301

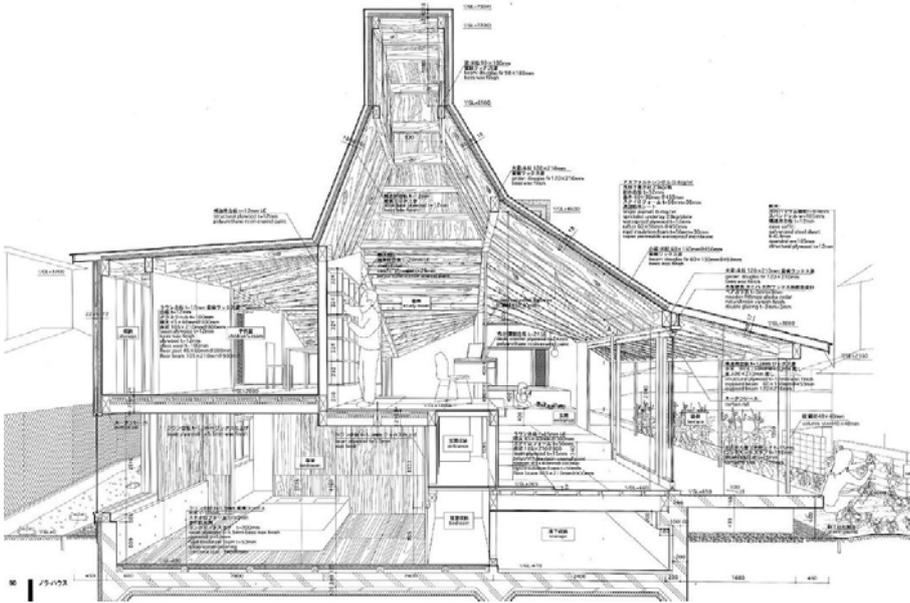
ECTS
3

PREMIER CONTACT
Vendredi 11 mars 2022, 10:00-
13:00, HEPIA, Salle à déterminer

CONTACTS SUIVANTS
Vendredi 10:00-13:00, dates selon
calendrier JMA

LANGUE
Français

Architecture et construction



CONTENU

Ce cours à option est ouvert à tous les étudiants qui souhaitent approfondir leurs connaissances constructives. La construction y sera traitée comme vecteur de projet et/ou comme outil de projet.

FORMES D'ENSEIGNEMENT

Développer un lien étroit entre le projet d'architecture et la construction en passant par les outils suivants :

- Dessin à la main
- Représentation CAO de différents détails constructifs aux échelles appropriées
- Représentation en perspective des détails de construction
- Utilisation et application des codes graphiques de représentation pour l'exécution des détails

FORMES D'ENSEIGNEMENT

Atelier, cours frontal, visites de chantier

ENSEIGNANT
Valentin Kunik

CONTACT
pauline.dellacherie@hesge.ch

LIEU
HEPIA, Rue de la Prairie 4, Genève,
Salle à déterminer

ECTS
3

PREMIER CONTACT
Vendredi 11 mars, 13:30, HEPIA, salle
à déterminer

CONTACTS SUIVANTS
Vendredi 13:30-17:00, dates selon
calendrier JMA

LANGUE
Français

Architecture et communication



CONTENU

Ce cours à option est destiné aux personnes qui veulent acquérir les outils nécessaires afin de mieux structurer leur pensée et communiquer leur projet d'architecture. Grâce aux méthodes apprises, ils sauront, présenter des projets personnels ou non et capter leur public.

FORMES D'ENSEIGNEMENT

- Acquérir les techniques de communication orale et être capable de faire passer son message d'une manière simple et efficace.
- Formuler les intentions de projet et structurer son message
- Présenter des visuels en lien avec le message
- Apprendre à établir le contact (langage corporel: posture, voix, regard, gestuelle, respiration)
- Savoir gérer son stress lors des présentations d'atelier
- Avoir un esprit d'analyse et de synthèse
- Hiérarchiser ses idées (plans - introduction - développement - conclusion)
- Exprimer un message cohérent en lien avec l'objectif voulu
- Passer du texte à l'expression architecturale

ENSEIGNANTE
Almari Muller

CONTACT
almari.muller@hesge.ch

LIEU
HEPIA, Rue de la Prairie 4, Genève,
Salle à déterminer

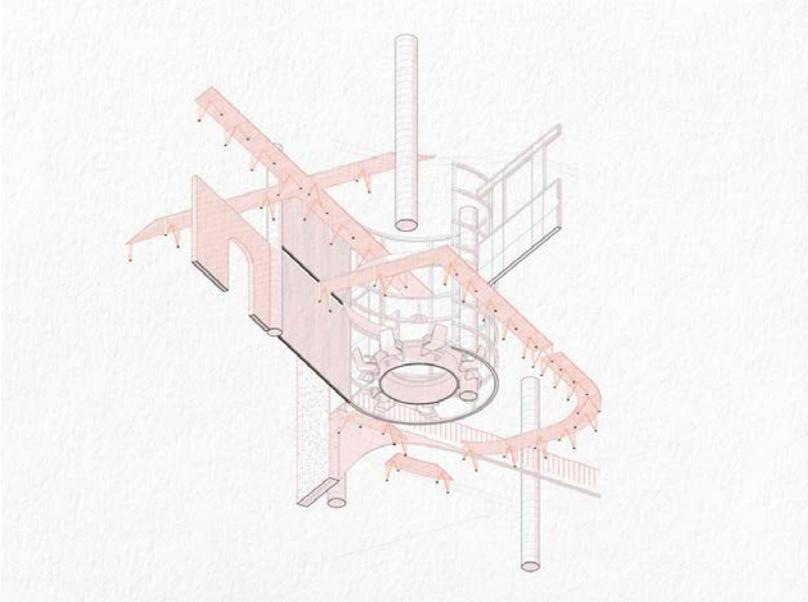
ECTS
3

PREMIER CONTACT
Mardi 08 mars 2022, 08:15, HEPIA,
Salle à déterminer

CONTACTS SUIVANTS
Mardi 08:15-10:00, selon calendrier
JMA. Ce cours est destiné aux
étudiants du MAIA ou aux étudiants
du JMA ne participant pas à l'atelier
au SP22.

LANGUE
Français

Images complexes, théorie et techniques



CONTENU

Outil à la fois de pensée, de conception, d'analyse et de communication, la représentation graphique est le langage universel des architectes. Si elle peut se soumettre à des conventions, elle en joue ou s'en affranchit dans les cas où elle se trouve à son paroxysme, là où l'expressivité de l'auteur se met en totale résonance avec les moyens convoqués pour la transcrire visuellement.

Ce cours explore la notion d'image complexe, au sens de figuration issue d'un processus créatif composite, croisant plusieurs techniques, expérimentant des projections non conventionnelles ou hybridant les points de vue. Il s'appuie sur une analyse d'un corpus étendu d'images issues de périodes diverses (Renaissance, XIXe s., Mouvement moderne, Après-guerre, période contemporaine) pour construire des éléments de théorie.

FORMES D'ENSEIGNEMENT

Les étudiant-e-s feront appel à l'ensemble de leur compétences graphiques pour produire une image complexe d'un objet architectural de leur choix. Iels seront aidé•e•s dans cette démarche par des apports en techniques avancées (photographie, photographie de maquette, modélisation et rendu 3D, post-production numérique, etc.) Iels développeront leur capacité d'analyse graphique, construiront un discours critique spécifique à la représentation, compléteront leur culture visuelle, étendront leurs compétences techniques et expérimenteront des processus créatifs complexes.

FORMES D'ENSEIGNEMENT

Cours théoriques, travail individuel.

ENSEIGNANT-E-S

Hanna Rizzo
Olivier Meystre

CONTACT

hannah.rizzo@hesge.ch
olivier.meystre@hesge.ch

LIEU

HEPIA, Rue de la Prairie 4, Genève,
salle à déterminer

ECTS

4

PREMIER CONTACT

Mercredi 09 mars à 14:00, HEPIA,
salle à déterminer

CONTACTS SUIVANTS

Mercredi 14:00-17:00, dates
selon calendrier JMA. Ce cours est
compatible avec l'atelier JMA-GE

LANGUE

Français

An Image in a Space #1



CONTENT

Throughout the history of architecture and interior space design, images have been an integral part of designed spaces, embedded either in walls or ceilings, not only in private villas to show wealth and opulence, but consistently in public spaces, to guide and inform, celebrate achievements or commemorate events. This was done through various techniques and materials, often by well-known artists and architects. In this course we will review existing examples in public spaces and will offer a contemporary version of embedded images in our contemporary public spaces making use of current technologies and techniques.

TEACHING AIMS

Seeing, analysing and researching the historic presence of 'images' embedded in public space and architecture and understanding if this can be applied to our contemporary public space, and how to design or facilitate this.

TEACHING FORMS

Starting by observing a series of historic examples of images that are embedded in public architecture, we will redraw them using a specific perspective (either drawing or a collage). After that we will choose an unbuilt contemporary public space, in which we will offer a contemporary 'image' embedded in architecture using a 1:10 scale model, in which students can place their projects.

TEACHER
Bas Princen

CONTACT
mail@basprincen.com
valentina.deluigi@hesge.ch

PLACE
HEAD - Genève, Nouveau Campus,
Bâtiment H, Avenue de Châtelaine 7,
salle 1.01/1.02

ECTS
3

FIRST SESSION
Tuesday 08. March 2022,
13:00-17:00

SUBSEQUENT SESSIONS
22. March 2022, 12. April 2022,
03. May 2022, Tuesday 17. May
2022, 13:00-17:00

LANGUAGE
English

Cours à option comme auditeur libre



CONTENU

Les étudiants JMA, indépendamment de leur site d'inscription, peuvent suivre des cours à l'EPFL ou à l'Université de Genève avec le statut d'auditeur libre dans le but de compléter leur formation

OBTENTION DES CREDITS ECTS

Les étudiant-e-s doivent prouver qu'ils ont suivi un cours de formation et passé avec succès un examen de qualification. En plus de remplir toutes les exigences du cours, les étudiant-e-s doivent passer l'examen avec le professeur responsable du cours et s'acquitter de la taxe par ECTS fixée par l'institution qui propose le cours.

PROPOSITION DE COURS DES ECOLES PARTENAIRES

EPFL

- AR-452 Architecture et construction de la ville II - Christian Gilot
- AR-428 Le projet du confort dans l'architecture du XXème siècle - Giulia Marino
- AR-434 Structure et architecture - Aurelio Muttoni
- Visionnaires éclectiques, Architectures, 2000-2018, Roberto Gargiani
- UE E : Architecture en crise - Salvatore Aprea, Barbara Tirone, Chabert

ACADEMIES D'ETE

- Swiss Summer School 03
- Monte Carasso International Architectural Design Seminar
- Porto Academy Summer School

ENSEIGNANTE
Pauline Dellacherie

CONTACT
Pauline.dellacherie@hesge.ch

LIEU
Selon cours choisi

ECTS
Selon cours choisi

PREMIER CONTACT
Selon cours choisi

CONTACTS SUIVANTS
Selon cours choisi

LANGUE
Selon cours choisi

Enseignant-e-s JMA

AUDERSET MARIE-JOSE
HELD JEAN-BLAISE

Marie-José Auderset et Jean-Blaise Held sont issu-e-s du monde de la communication orale et écrite. Elle/il ont été journalistes à RTS Radio et rédactrice, rédacteur dans divers journaux. Elle/il enseignent à la filière architecture depuis plus de quinze ans. L'une et l'autre sont animé-e-s par une grande envie de transmettre leur savoir en matière de communication

AUGUSTYNOWICZ EDYTA

Edyta Augustynowicz, seit 2021 Dozentin für Digitale Fertigung mit Schwerpunkt Holz, ist Architektin mit grosser Expertise für parametrisches Gestalten und computergestützte Fertigung. Bei ERNE AG war sie Projektleiterin für Parametrik, zuvor war sie innerhalb der Block research Group zuständig für den Biennale Pavillon «Beyond Bending».

BAITSCH TOBIAS

Dr. sc., MSc. Arch. ETH Zürich, Architekt und Stadtforscher. Seit 2019 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der BFH. 2018–20 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl Territoriale Planung an der ETH Zürich, 2015–18 Lehrbeauftragter an der EPF Lausanne.

BASSAND NICOLAS

Architecte EPFL (1997). Doctorat EPFL (2009) portant sur la densité et le logement collectif. Chargé de cours à l'EPFL (2010–15). Dès 2014, chargé de cours à HEPIA (théorie niveau bachelor / atelier et théorie niveau master). Collaborations diverses avec des bureaux d'architecture. Plusieurs contributions à des recherches, publications, revues. Dès 2017, membre du comité de rédaction de la revue FACES.

BAUR DANIEL

Dozent für Landschaftsarchitektur an der BFH, dipl. Ing. Landschaftsarchitektur, Mitbegründer und -inhaber von Bryum, Büro für urbane Interventionen und Landschaftsarchitektur in Basel.

BAUR RAFFAEL

Raffaël Baur is an architect, teacher and researcher. Since 2006 he is a partner at UNDEND Architektur AG in Zürich. He was teaching at EPFL in the ALICE lab from 2010–12 and 2013–19 and is currently co-leading an interdisciplinary research project on textile reinforced concrete construction. He studied at ETHZ and the Cooper Union.

BENDER STEPHANIE

Architecte EPFL SIA FAS. Docteur ès sciences en urbanisme EPFL. Co-fondatrice et partenaire associée depuis 1998 du bureau d'architecture et d'urbanisme 2b architectes à Lausanne. Professeure ordinaire du JointMaster HES de Berne (2005–2014), Professeure invitée à l'EPFL (2011–12) et à l'Université de Stuttgart (2013). Membre de la commission de rédaction (2008–15) et du conseil d'administration de Werk, Bauen + Wohnen (depuis 2015).

BONHÔTE PHILIPPE

Architecte EPFL FAS, Partenaire associé du bureau BONHOTE ZAPATA Architecte SA à Genève. Collaborateur scientifique à l'Ecole Polytechnique Fédérale de Lausanne de 1999 à 2008. Professeur et enseignant au Joint Master of Architecture, Genève depuis 2008.

BÜRGI HANSPETER

Professor für Architektur und Entwurf, Schwerpunkt Architektur & Holz. Leiter Studiengang Master Architektur an der BFH. Dipl. Architekt ETH SIA FSU und NADEL ETH. 2009–2015 Professor für Entwurf und Konstruktion an der Hochschule Luzern – Technik & Architektur und Leiter Atelier Solar Decathlon. Seit 1992 Partner von Bürgi Schärer Architekten in Bern, zahlreiche Bauten, Projekte, Forschungen und Expertentätigkeiten.

BURI HANI

Hani Buri, architecte EPFL, 1991–2005 architecte indépendant BMW architectes, 2005–2012 chercheur et enseignant au laboratoire de construction en bois IBOIS EPFL, 2008 à 2012 architecte indépendant Shel, depuis 2012 enseignant et chercheur à la HEIA-FR.

CHALLAND DIDIER

Architecte diplômé EPFL. Dès 1996 pratique d'architecte. De 2000 à 2010, enseignement du projet et recherche EDAR (Architecture et Sciences de la Ville, EPFL). 2010 doctorat ès sciences EPFL thème: logement urbain. Depuis 2010 maître d'enseignement HES hepia.

COMPAGNON RAPHAEL

MSc in Physics at EPFL and PhD in Technical Sciences while attached at the Laboratoire d'Energie Solaire et de Physique du Bâtiment (EPFL). Currently prof. of building physics and sustainable development at HEIA-FR. Associate member of the Passive and Low Energy Architecture network (PLEA).

CONCHEIRO ISABEL

2002, architecte ETSA Barcelone. 2008–14 assistante ETHZ et EPFL. Depuis 2015 éditrice TRANSFER Global Architecture Platform et collaboratrice revue Tracés. Pratique professionnelle Concheiro de Montard à Lausanne. Coordinatrice du JMA Fribourg de 2017 à 2021. Depuis 2021, responsable adjointe du JMA Fribourg et maître d'enseignement à l'HEIA-FR.

DELLA CASA FRANCESCO

Commence par étudier les beaux-arts. Parallèlement, pendant cinq ans, il travaille comme restaurateur de monuments historiques. Il obtient son diplôme d'architecte en 1993 à l'EPFL, ouvre son propre bureau en Valais et fait ses débuts journalistiques au Journal de Genève. Il devient en 1999 rédacteur en chef de la revue Tracés. Après avoir été le commissaire de la manifestation Lausanne Jardins en 2004 et 2009, il occupe depuis mai 2011 le poste d'architecte cantonal de Genève. Membre de la Commission Wakker depuis 2010.

DELLACHERIE PAULINE

Architecte Master HES-SO diplômée en 2010. De 2010 à 2016, elle collabore au sein de bureaux d'architectes à Genève et Lausanne sur différents concours et projets d'habitat collectif. Depuis 2016, pratique d'architecture indépendante. Depuis 2019, coordinatrice du JMA-GE. Elle est également active au sein d'associations professionnelles.

ESCOLAR RINQUET ALICIA

Maître d'enseignement HES-SO. Architecte EPFL-SIA (1995), Urbaniste FSU (2006). Pratique d'architecture et d'urbanisme (Urbaplan, Team +, Tüscher urbanisme, 1995–2006). Enseignement à l'EPFL auprès des prof. Stauffer & Hasler (2007–2011). Enseignement au sein du JMA (dès 2006).

ESQUIVIÉ FRANÇOIS

2000–2002 études littéraires. 2002–2006 études d'architecture en France, au Portugal et en Allemagne. Diplômé de l'ENSA Grenoble en 2006. 2007–2011, architecte chez Ernst Niklaus Fausch Architekten à Zürich. 2012–2016 collaborateur scientifique JMA-FR. 2016–2018 collaborateur scientifique institut TRANSFORM. Depuis 2016 Chargé de cours JMA-FR. Depuis 2019 rédacteur et traducteur chez CRB.

FERNANDEZ CONTRERAS JAVIER

Architecte ETSAM (2006). Doctorat ETSAM (2013) intitulé Plan Miralles : Pensée et Représentation dans l'Architecture d'Enric Miralles. Enseignant à l'ETSAM (2007–2012), à l'Université Xi'an Jiaotong-Liverpool - XJTLU (2013–14), à l'ETHZ (2016). Professeur et responsable de la filière architecture d'intérieure de la HEAD, depuis 2018.

FRANK FRÉDÉRIC

2005, master en architecture, EPFL. 2009, doctorat ès sciences EPFL. 2009–2010, chargé de cours, EPFL. 2010–2015, recherches postdoctorales aux Laboratoires LTH et LAST, EPFL. 2012–2014, enseignant en histoire et culture architecturale, ENSA Lyon. 2013–2014, chercheur invité, New York University. Depuis 2012, rédacteur en chef Cahiers d'Esape-Suisse. Depuis 2017, professeur en théorie de l'architecture et de la ville à la HEIA-FR.

GRIEK STEPHEN

Docteur en architecture (UP8/IAUG), Master en philosophie (Sorbonne), il travaille notamment chez Rem Koohaas à Rotterdam, fut assistant de projet à l'EPFL et à l'IAUG en urbanisme et aménagement du territoire ainsi qu'enseignant à l'ESA de Paris, l'EAV de Versailles et l'ENSA de Marseille ; depuis 2010, il est urbaniste au département du territoire du canton de Genève (Direction Praille Acacias Vernets), et enseigne depuis 2021 également la philosophie de l'architecture en bachelor à l'HEPIA

GUAITA PATRICIA

Patricia Guaita is an architect, teacher and researcher. She is since 2009 teaching at the EPFL and actually co-leading an interdisciplinary research project on textile reinforced concrete construction. Since 2013, she is the director of the Open City Research Platform in Valparaiso. Since 2018, she is doing a PhD at the CEU in Madrid. She studied in the ETSAM Madrid and Venice.

GUIBAT CÉLINE

Dozentin für Architektur und Entwurf an der BFH, Schwerpunkt Architektur & Holz. Dipl. Architektin EPF SIA, Studium an der EPF Lausanne und an der TU Berlin. Mitbegründerin von Mijong Sarl, Zürich und Sion. 2007–2016 Lehrtätigkeiten an der BFH und der ZHAW. Seit 2016 Jurymitglied Pavillon Suisse der Biennale Venedig.

JÄGGI MARCEL

Dozent für Architektur und Entwurf an der BFH, Schwerpunkt Architektur & Areal. Architekt MSc ETH SIA und Städtebauer. Seit 2017 Leiter der städtebaulichen Planungsabteilung und heute Associate bei pool Architekten, Zürich. Parallel dazu Lehrgang MAS Raumplanung an der ETH Zürich. 2013–16 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der ETH beim Lehrstuhl für Architektur und Territoriale Planung in Zürich und Singapur.

JAN NICOLE

Nicole Jan est historienne de l'art (lic. phil hist. 2008 ; Master of Arts in History 2018). Depuis 2010 elle participe à des projets de recherche menés au sein de l'institut TRANSFORM et intervient ponctuellement comme chargée de cours à l'HEIA-FR.

KAMMASCH TIM

Dr. phil., Professor for Cultural and Architecture Theory at the BFH. Selection of recent publications: Betrachtungen der Architekt. Versuche in Ekphrasis (Hrsg.), Bielefeld 2020; «Auf den Wegen von Greenwich Park – Erinnerungen an ein Gespräch über Architektur und Musik», in: Ein Musikalisches Forum, Kulturgüterschutz BABS, Bern, 2019; «Theory in Darwin's Theatre», in: Darwin's Theatre, Babl Architects, Zürich 2019.

KOCH SILVIO

Studium der Architektur an der ETH Zürich (MSc) und der Fachhochschule Nordwestschweiz (BA). Seit 2019 wissenschaftlicher Mitarbeiter in den Ateliers Architektur & Holz und Architektur & Areal an der BFH. Mitinhaber von KuF Architekten GmbH in Zürich.

KUNIK VALENTIN

Architecte EPFL SIA avec un mineur en développement territorial. En 2010 il co-fonde le bureau Kunik de Morsier architectes, très actifs dans les concours, les installations artistiques et la construction. Depuis 2022 il est chargé de cours HES HEPIA.

LINDENBERG KATHARINA

Professorin für Gestaltung und digitale Prozesse an der BFH. Architektin mit Arbeitserfahrung in renommierten schweizerischen Büros. Master an der Architectural Association in London AADRL, unterrichtete am ICD Stuttgart CAD relevante Geometrie. Seit 2016 an der BFH mit Schwerpunkt digitale Methoden des Entwerfens.

LÖLIGER BEAT

Professor für Gestaltung an der BFH. Studium der Kunstgeschichte, Pädagogik, Philosophie und Psychologie Universität Bern. Diplom Höheres Lehramt Zeichnen und Werken, Vermittlung in Kunst und Design, Hochschule der Künste und Universität Bern. Studien in Experimentelles Theater bei Janet Hauffer und Norbert Klassen (Performance), Hochschule für Musik und Theater Bern. Studien in Filmregie und Szenisches Schreiben bei Krzysztof Kieslowski und Edward Bernstein-Zebrowski, Hochschule der Künste Bern.

LUTZ HENRIETTE

Dipl. Architect TU Munich SIA. Since 2018 she is active as research associate in the Bachelor of Architecture and the Joint Master of Architecture programme at the University of Applied Sciences in Berne. Since 2017 she is working under her own name in theory and practice in Zurich. She is also part of the association board of créatrices.ch.

MARTI ANDRÉ

Leiter Modellbauwerkstatt an der BFH in Burgdorf. Ausbildung als Schreiner und Innenausbauzeichner sowie Techniker HF der Höheren Fachschule Holz in Biel..

MENZEL GÖTZ

Grandit en Allemagne et en Angleterre. 1993-2000 études en architecture et urbanisme à l'Université de Stuttgart et à l'EPFL. 2001-2005 architecte à New York. 2005–2009 activité chez Herzog & de Meuron à Bâle et Hambourg. Depuis 2009 architecte en Valais. 2013 co-fondation du bureau GayMenzel à Monthey. Depuis automne 2017 professeur associé au JMA de Fribourg.

MEYSTRE OLIVIER

Architecte (EPFL 2006), docteur ès sciences (EPFL 2015, dir. Jacques Lucan), spécialiste de la représentation. Après avoir travaillé à l'Atelier Bow-Wow (Japon) puis chez Herzog & de Meuron (Suisse), il a été directeur de studio et chargé de cours en théorie de l'architecture (EPFL) ainsi que chercheur invité au Tokyo Institute of Technology. Parallèlement à l'enseignement, il mène une activité indépendante (Olivier Meystre images).

MULLER ALMARI

Solide expérience en formation et en communication. Experte aux examens fédéraux en relation publiques. Elaboration de concepts de formation et animation de séminaires de motivation, d'identité d'entreprise et de communication. Solide expérience en soft skills. Chargée de communication au département de l'intérieur de Robert Cramer. Enseignante auprès d'instituts de formation genevois. Esprit créatif, sens de l'organisation, de la négociation. Large connaissances des environnements économiques, politiques genevois.

PARRAT JONATHAN

Jonathan Parrat est architecte. Il a obtenu son titre de Master of arts in architecture à la HEIA-FR, Fribourg. Enseigne depuis 2017 au sein du JMA. Travail comme adjoint scientifique au sein de l'institut TRANSFORM depuis 2012.

PHAM NICOLAS

Architecte, urbaniste. Diplômé de l'EPFL, il fut assistant du Prof. Luigi Snozzi puis chargé de cours à l'institut de Théorie et d'Histoire de l'Architecture avec les Profs. Bruno Marchand et Jacques Lucan. Il a enseigné de 2000 à 2010 à la TU Delft aux Pays-Bas à l'école Nationale Supérieure d'Architecture de Paris-Belleville puis actuellement à l'école Nationale Supérieure d'Architecture de Versailles. Responsable du JMA-GE depuis sa création en 2005, il est aujourd'hui le responsable de la filière architecture à l'HEPIA.

PRINCEN BAS

Bas Princen est un artiste et un photographe qui vit et travaille à Rotterdam et à Zurich. Il a suivi une formation de designer industriel à la Design Academy Eindhoven avant de poursuivre des études d'architecture à l'Institut Berlage de Rotterdam. Depuis lors, à travers l'utilisation de la photographie, son travail se concentre sur la manière dont l'image définit le paysage et l'architecture, par le biais de livres, d'expositions et d'installations in situ à grande échelle.

RADU FLORINEL

Florinel Radu est architecte et urbaniste. Il a obtenu un titre de docteur à l'UAUIM (Bucarest) avec une recherche sur l'enseignement de l'architecture. Il a enseigné à l'UAUIM Bucarest, EPF Lausanne et à l'école d'architecture d'Alghero (Sardaigne).

Enseignant-e-s JMA

REY MURIEL

Architecte diplômée EPFL (2006). Responsable adjointe pour le bachelor de la filière d'architecture HEIA-FR depuis sept. 2020. Associée chez RBRC architectes depuis 2018, anciennement REY+BASSO RICCI fondé en 2015. Co-présidente de la SIA section Fribourg depuis mai 2021. Collaboratrice chez Fournier-Maccagnan (2006-2011) et chez Simonet&Chappuis (2012-2016). Experte CECB et titulaire d'un CAS en analyse énergétique des bâtiments (2018).

RIZZO HANNA

Licence en Arts Plastiques (faculté de Lettres Paul Valéry, Montpellier), Licence en Architecture (ENSAM école nationale supérieure d'architecture de Montpellier), certificat de compétences 3DsMax (Cadschool, Genève). Dès 2008, travail dans divers bureaux d'architectes et bureaux d'infographistes, infographiste indépendante. Travaille à hepia (dès 2012).

ROSSIER NICOLAS

Bachelor à l'HEIA-FR 1999 - Master au Joint Master of Architecture - site de Genève 2007. Travaille à New York chez kiss+zwigard 1999-2000, à Berlin chez Daniel Libeskind 2001-2002, en Afrique de l'Ouest, au Pakistan et au Kirghizistan avec le CICR 2002-2005. Enseignement au JMA depuis 2008. Fondateur et associé du bureau clavierrossier architectes 2008-2018, fondateur du bureau rossier architecte depuis 2019 à Grône (VS).

SCHAERER PHILIPP

Visual Artist and architect based in Zurich and Steffisburg/BE. Architectural studies at EPFL (1994-2000). Architect and knowledge manager at Herzog & de Meuron (2000-06). Supervision of the postgraduate studies Computer Aided Architectural Design - Chair Prof. Dr. L. Hovestadt at ETHZ until 2008. Since 2010 lecturer at several universities. His work has been published widely and exhibited at institutions such as Fotomuseum Winterthur, ZKM Karlsruhe, Centre Pompidou and MOMA New York.

SCHNELL DIETER

Professor für Kulturtheorie und Denkmalpflege. Leiter MAS Denkmalpflege und Umnutzung an der BFH. Dr. phil., Privatdozent für Kunstgeschichte an der Universität Bern. Studium der Architekturgeschichte, Philosophie und Psychologie an der Universität Bern, Assistent von Prof. Dr. K. W. Forster an der ETHZ. Zahlreiche Publikationen zur Architekturgeschichte der Schweiz vom 20. Jahrhundert bis heute.

SCHORI ROBIN

Master of Arts in Architecture HES-SO/BFH (2009), architecte HES (2001), membre SIA. Associé et fondateur du bureau menoarchitectes à Lausanne et Neuchâtel (dès 2009). Architecte chef de projet chez Bauart Architectes et Urbanistes SA (2002-2007), collaborateur scientifique (2009-2012) puis professeur à l'HEIA-FR (dès 2012), membre du comité de pilotage JMA (2010-2015). Responsable de filière JMA (dès 2016).

SIGRIST CHRISTOPHE

Dr. dipl. Ing. ETH SIA, Professor für Ingenieurholzbau und Stahlbau an der AHB /BFH in Biel. Dipl. Bauing. EPF Lausanne (1982), wissenschaftlicher Mitarbeiter von J. Natterer IBOIS, EPFL (1982-1987), Dissertation University of Technology, Sydney (1987- 1991). Projektleiter für Brückenprojekte und Baumethoden bei VSL Schweiz AG (1991-1995).

SIMAY PHILIPPE

Docteur en philosophie, maître de conférences en philosophie, sciences de l'homme et de la société pour l'architecture (ENSA PB). Ses enseignements et recherches portent d'une part sur les philosophies de la modernité urbaine et d'autre part sur l'écologie urbaine. Derniers livres : Habiter le Monde, Actes Sud, 2019 ; A History of Threshold. Life, Death & Rebirth, Jovis, 2018 ; (avec S. Fuzessery) Le choc des métropoles. Simmel, Kracauer, Benjamin, Éditions de l'Éclat, 2008.

TAILLEBOIS JEAN-MICHAEL

Dessinateur en bâtiment, master of arts en architecture HES, depuis 2016 architecte indépendant, membre de constructlab.

TILBURY ERIC

Architecte EPFL (1985). Licence Histoire de l'Art Université Lille III (2002). Ph.D. «Architectural Heritage Management and Tourism» Silpakorn University Bangkok (2007). Professeur architecture, histoire de l'architecture et urbanisme, Chulalongkorn University Bangkok (2007-2014). Responsable de la filière architecture de l'HEIA-FR, enseignement Bachelor et Master (dès 2014).

VANBUTSELE SÉRÉNA

Architecte et urbaniste. Depuis mai 2021, elle est responsable de l'institut TRANSFORM. De 2018 à 2021, elle a enseigné l'urbanisme dans le Master HES-SO/UNIGE en développement territorial. Ses thématiques de recherche se situent à l'intersection entre l'architecture, l'urbanisme et le paysagisme. Elle étudie la pression urbaine exercée sur des espaces ouverts fortement convoités, telles les friches urbaines.

VELLES BLANCA

Architecte ETSAM (2005). A collaboré comme assistante aux chaires d'Histoire de l'Architecture et d'Urbanisme et de Projets de l'ETSAM. Collaboration chez Velles Arquitectos, Revillo arquitecto, Estudio Ferrater, Estudio Lamela, responsable du Bureau de Burgos de Ezquiaga Arquitectura y Territorio pour le Plan Général d'Aménagement Urbain de Burgos. Elle poursuit des recherches sur le logement, l'impact de la notion de risque sur l'architecture. Elle est associée du bureau @5 architecture et territoire.

YOSEF TEDROS

Après des études secondaires à Londres, il étudie l'architecture à Genève, où il obtient un diplôme d'Architecte HES en 2005 et un master en architecture en 2010. Après un stage chez Group8 Architectes, il travaille chez Charles Pictet durant 5 ans. En parallèle du bureau d'architectes, il poursuit des activités d'enseignement à l'HEPIA. Également actif dans les associations professionnels, expert REG et SIA.

ZIMMERMANN STANISLAS

Dipl. Architect ETH SIA BSA, is Lecturer for Architecture in the JMA-Program of the Bern University of Applied Sciences. He studied architecture at ETH Lausanne under Luigi Snozzi, Miroslav Šik and Martin Steinmann. After graduating in 1996, he and Valérie Jomini set up the architectural practice jomini & zimmermann and the furniture label it design. www.j-z.ch, www.it-happens.ch

